



40 Jahre FIAT 124 Spider Club





**Sie bewegen wahre Werte.
Wir helfen, sie zu schützen.
Die ADAC Classic-Car-Versicherung.**

Jetzt abschließen auf adac.de/classiccar oder unter
089 558 95 62 40 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Autoversicherung AG

ADAC

DAS WORT DES ERSTEN

40 Jahre FIAT 124 Spider Club

Liebe Clubmitglieder, Freunde und Leser unseres Spider Magazins,

Inzwischen sind die Spider mehrheitlich eingemottet und die ersten Schneeflocken rieseln zum Jahresende.

Viele schöne Treffen haben wir im 40ten Jahr des Spiderclubs erlebt. Zuletzt bei wunderschönem Wetter in Hachenburg und Umgebung. Die Auto Collection Loh, die Brauerei und der Limburger Dom konnten uns begeistern.

Auch bei anderen kleineren Ausflügen der Stammtische wurde wieder einiges geboten. Ob Stocherkahn oder Bella Italia, es war wieder viel dabei.

Ich freue mich, dass ich Euch wieder hier begrüßen kann und wir ein neues Spider Magazin in den Händen halten. Vielen Dank allen Helfern und Schreibern.

Wir suchen immer noch einen Redakteur bzw. eine Redakteurin sowie Helfer und viele Beiträge. Unsere Redaktion ist nach wie vor unbesetzt. Zum Glück konnten einige Helfer und Artikelverfasser gefunden werden. Vielen Dank dafür! Bitte meldet Euch, wenn Ihr uns unterstützen könnt! Schreibt von Euren Spider-Erlebnissen, Stammtischen, Ausfahrten und Terminen!

Es gab etliche Stammtische und Ausfahrten, bitte berichtet uns davon. Sowohl für die Terminlisten im Vorfeld, als auch mit einem Bericht für das Spider Magazin!

Wir brauchen aktive Mitglieder und Spiderfahrer, die die Initiative ergreifen und Ausflüge und Touren mit Gleichgesinnten unternehmen und uns davon berichten.

Für die Region 2, Region 8 und Region 11 suchen wir Nachfolger für die Regionalleiter.

Die nächsten Treffen sind:

Jahreshaupttreffen 2025
Herbsttreffen 2025
Jahreshaupttreffen 2026

Schwerin
Magdeburg
Bodenseeraum

Für weitere Treffen werden Veranstalter, Orte und Ideen gesucht! Bitte traut Euch, Eure schöne Region vorzustellen!

Ich wünsche Euch allen ein schönes Fest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025!

Euer Christoph



Inhalt

EDITORIAL	
Das Wort des Ersten	3
Inhalt	4
Impressum	5
CLUBINFOS	
Vorstand und ehrenamtliche Mitarbeiter	6
Regionalleiter und Clubregionen	7
Herbsttreffen 2024 Hachenburg	8
Besuch der Brauerei Hachenburger	10
Der Dom zu Limburg	11
Italo Days Montafon	12
McLaren Vale Vintage & Classic Day	14
Italienische Küstentour	16
90. Jubiläum des Sporting Car Club of South Australia	24
Einladung zum Jahreshaupttreffen in Schwerin 2025	26
Touren Jahreshaupttreffen in Schwerin 2025	27
Anmeldung zum Jahreshaupttreffen in Schwerin 2025	30
Spider-Erlebnisse von Bernhard Gruber	34
Das Leben ist zu kurz für Trübsal	35
Spider goes Stocherkahn 2024	36
Youtube Kanäle für Auto-Enthusiasten	37
Neue Mitglieder stellen sich vor	38
Clubjubiläen und Runde Geburtstage	38
Ankündigung Herbsttreffen 2025 in Magdeburg	39
Club-Kollektion	40
Stammtische	41



Impressum

Das SPIDER MAGAZIN erscheint zweimal jährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Alpirsbacher Weg 3, 70569 Stuttgart. Für Mitglieder ist das Heft kostenlos. Die Schutzgebühr für Nichtmitglieder beträgt 4,50 Euro pro Heft.

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: www.fiatspider.de

Hotline des Fiat 124 Spider Club: 04505 - 59 42 32 | Fax: 04505 - 59 42 33

Redaktion und Anzeigenleitung: Christoph Hain | Auflage 02/2024: 500 Stück

Fotos dieser Ausgabe: Die in den Artikeln genannten Autorinnen und Autoren, soweit nicht anders an den Bildern angegeben.

Die nächste Ausgabe 01/2025 erscheint im Juli 2025. Redaktionsschluss ist der 15.06.2025.

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung für deren Praktikabilität.

Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2010. Erhältlich unter: redaktion@fiatspider.de

Bankverbindung:
Hamburger Spark. | IBAN: DE20200505501259121752 | BIC: HASPDEHHXXX



Anmerkung der Redaktion

Liebe Mitglieder,

sollten sich Fehler ins Magazin eingeschlichen haben, entschuldigen wir uns schon jetzt. Hinweise und Korrekturen könnt Ihr gerne senden an die Email: redaktion@fiatspider.de

Bitte teilt bei Änderungen unserem Mitgliederbetreuer Mark Schaal Eure neue Telefonnummer, Email, Adresse usw. mit: mitgliederbetreuer@fiatspider.de

Gestaltung & Layout

HEUREKA!DESIGN	Telefon: 0431-51 92 99 60	
Reventluallee 17	www.heureka-design.de	
24105 Kiel	info@heureka-design.de	

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien | Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Vorstand und Mitarbeiter



Christoph Hain
1. Vorsitzender
Gesamtverantwortlicher
im Sinne der Satzung
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-76 20 703
1.vorsitzender@fiatspider.de



Markus Höckelmann
2. Vorsitzender
Ribbeckweg 11
14476 Potsdam
Mobil: 0170-83 12 154
2.vorsitzender@fiatspider.de



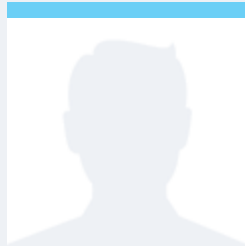
Carmelo Siragusano
Kassenwart
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster
Mobil: 0160-74 51 264
kassenwart@fiatspider.de



Mark Schaal
Mitgliederbetreuer
Sonnenhalde 21
72138 Kirchentellinsfurt
Mobil: 0162-48 36 215
mitgliederbetreuer@fiatspider.de



Region 1 — Schleswig-Holstein
Peter Klinck
Schlossstraße 10
24103 Kiel
Mobil: 0171-53 08 250
region-1@fiatspider.de



Region 2 — Hamburg
Nachfolger gesucht
region-3@fiatspider.de



Region 3 — Berlin
Uwe Boddenberg
Dickenweg 32a
14055 Berlin
Telefon: 030-30 09 92 29
region-3@fiatspider.de



Region 5 — Bielefeld
Thomas Eimer
Am Dresch 15
32130 Enger
Tel.: 052 24-93 74 950
region-5@fiatspider.de



Olaf Grundmann
Technikbetreuer
Oswinsteig 21
13467 Berlin
Mobil: 0173-61 65 454
technik@fiatspider.de



Andreas Fohs
Vertrieb/Merchandising
Sigismundkorso 28, 13465 Berlin
Telefon: 030-40 10 82 34
Mobil: 0176-32 10 15 18
merchandising@fiatspider.de



Michael Siebert
Administrator Webauftritt
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Mobil: 0173-34 97 631
admin@fiatspider.de



Region 6 — Hannover
Torsten Schüttler
Baerenkamp 22
38444 Wolfsburg
Mobil: 0175-93 21 667
region-6@fiatspider.de



Region 4 — Niederrhein
Region 7 — Köln
Petra Boljahn
Im Stillen Winkel 23
47804 Krefeld
Telefon: 02151-31 35 17
region-7@fiatspider.de



Region 8 — Gießen / Frankfurt am Main
Nachfolger gesucht
region-8@fiatspider.de



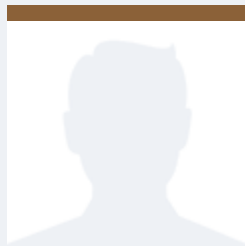
Region 9 — Stuttgart
Christoph Hain
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-7 62 07 03
region-9@fiatspider.de



Christoph Hain
Redakteur
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-76 20 703
1.vorsitzender@fiatspider.de
redaktion@fiatspider.de



Region 10 — München
Edward Taylor Parkins
Bodenschneidstraße 18
82031 Grünwald
Telefon: 089-64 91 18 85
region-10@fiatspider.de



Region 11 — Würzburg
Nachfolger gesucht
region-11@fiatspider.de

Ausland & Allgemeiner Clubkontakt
Tel. +49-(0)45 05-59 42 32
mail@fiatspider.de

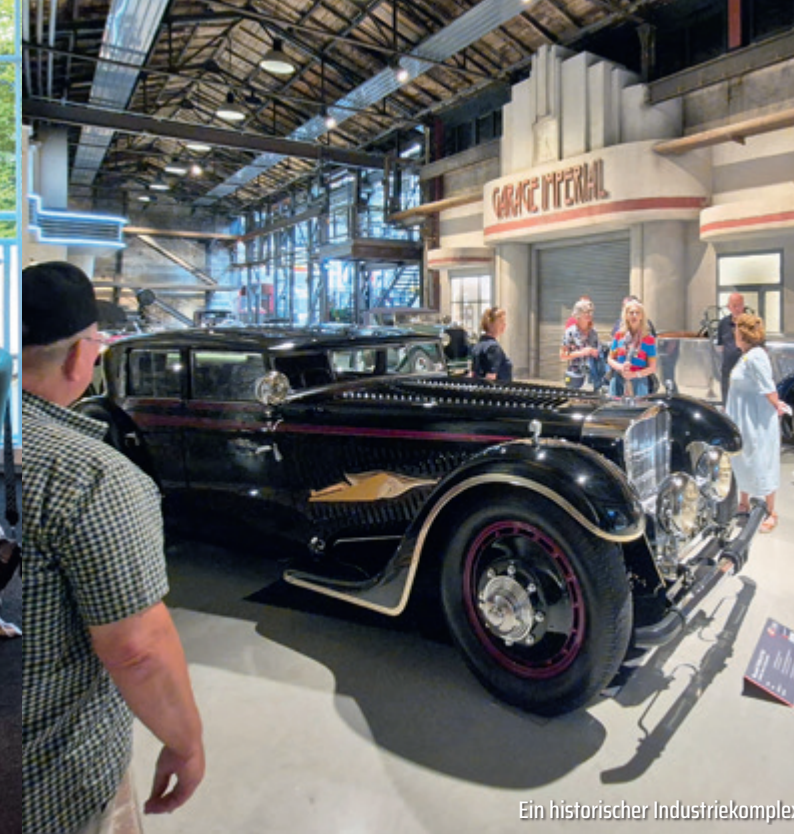




Einchecken im Parkhotel



Eine kleine Stärkung



Ein historischer Industriekomplex



300 SL Coupé in rot

Herbsttreffen 2024 Hachenburg/Westerwald

Am Freitag bei schönem Wetter konnten ich über Landstraßen gut nach Hachenburg anreisen. Timo hatte zum Herbsttreffen eingeladen. Nur kleine Staus behinderten die Anfahrt kurz. Leider war ein alter schön restaurierter Golf von der Fahrbahn abgekommen und im Graben gelandet. Die jungen Besitzer standen gesund, aber sichtbar schockiert neben ihrem verbeulten Oldtimer.

Nach dem Einchecken im Parkhotel konnte sich jeder nach Lust entweder dem Wellnessbereich oder den anderen Mitgliedern auf der Terrasse bei wunderbarer Aussicht widmen. Nach dem Abendessen wurde an der Bar noch ein kleiner Absacker genommen.

An nächsten Morgen ging es bei schönstem Wetter durch den Westerwald zur Loh Collection, die 2023 eröffnet wurde. Es ist beeindruckend welche Sammlung dort in dem historischen alten Industriekomplex zusammengestellt wurde.

Der Chef persönlich saß samstags bei der Arbeit an seinem Schreibtisch (und das mit 78 Jahren). Sein Geld hat er zum Beispiel mit den Rittal Schaltschränken verdient. Er zählt zu den reichsten Menschen Deutschlands.

Bei der Führung wurden uns die wichtigsten Exponate gezeigt. Ein Highlight war die Ferrari Sonderausstellung im oberen Stockwerk. Man kam aus dem Staunen über die ganzen Details nicht mehr

heraus. Beeindruckend was sich die Ingenieure und Designer im Laufe der Zeit alles ausgedacht haben.

Erschöpft von so viel Information konnten wir uns erst einmal im Restaurant stärken. Auf der Rückfahrt wurden wir dann von einem Mitarbeiter von der Firma Autoricambi aus Texas angehalten. Er war begeistert von der Spiderschlange.

Nach einer kurzen Pause im Hotel ging es mit dem nächsten Programmpunkt weiter: Der Besichtigung der Westerwald Brauerei. In einer sehr kurzweiligen Führung mit viel Witz wurden wir in viele Details eingeweiht. Wir sind jetzt zum Beispiel über „Slow Brewing“ informiert. Mit viel Spaß wurde uns der Hopfomat mit

einer neuen Zapftechnik vorgeführt. Naja, sie sorgte für viel Spaß und nasse Socken. Testen mit dem Finger ob es dicht ist: Keine gute Idee. Als der Durst gelöscht war, konnten wir über eine Hopfenrutsche zum Abschluss rutschen.

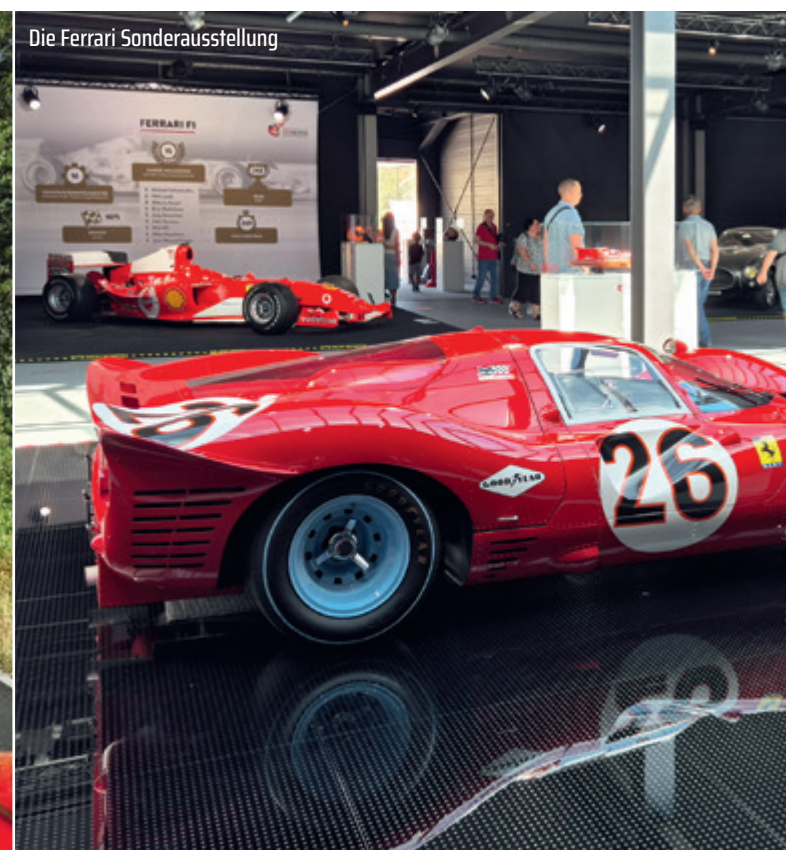
Manche fuhren jetzt erschöpft mit dem Taxi zum Hotel, ich schlenderte noch durch die Altstadt mit Altstadtfest. Sehr schön gemacht. Auf dem Weg gab es auch nur kurz ein Blick auf das Schloss, das die Hochschule der Bundesbank beherbergt.

Bei einem schönen Abendessen wurde der Tag beschlossen.

Christoph Hain



Eine Spiderschlange



Die Ferrari Sonderausstellung



Bier-Verkostung in der Westerwald Brauerei



Ein Altstadtfest



Der „Hopfomat“ - ein Bier in 4 Sekunden



Führung durch die Brauerei



Dom zu Limburg, Wikimedia Commons, © Carsten Steger



Der Dom von innen

Besuch der Brauerei Hachenburger

Am Samstag Nachmittag stand der Besichtigungspunkt Brauerei auf dem Programm. Treffpunkt war um 16:15 Uhr vor dem Parkhotel zu einem gemeinsamen Spaziergang zur Westerwälder Brauerei Hachenburger. Während die einen den Fußweg zur Brauerei bereits entspannend fanden, nutzten andere vor Ort das Bier selbst zur Entspannung.

Die freundliche Dame an der Kasse versorgte unsere Gruppe zunächst mit den richtigen Ticktes und dann jeden mit einem Kaltgetränk. Hierbei konnten wir wählen zwischen den Klassikern Pils und Zwickel, Radler, Pils-alkoholfrei, Radler-alkoholfrei, Malzbier und Weizen-alkoholfrei. Nach zwei freundlichen Hinweisen doch vor der Führung durch die Brauerei noch die nahen Örtlichkeiten zur Getränkeübergabe zu nutzen, konnten wir mit unserem Begleiter Till die Besichtigung starten.

Wir lernten, dass 1861 der 25-jährige Heinrich Schneider beschloss, auf dem Grün'schen Hof in Hachenburg eine Brauerei zu gründen – obwohl es in der Region bereits über 150 konkurrierende Brauereien gab. Er hatte keine Angst vor der Konkurrenz, er hatte eine Vision: Die Kreation eines einzigartigen Qualitätsbieres, streng nach dem Deutschen Reinheitsgebot.

Als Heinrich Schneider 1861 zufällig bei einem Spaziergang durch das Rothbachtal eine Quelle entdeckte, war das sein Schlüssel zum Erfolg. Er kaufte das Land und nutzte das Quellwasser zum Bierbrauen. Das reine und weiche Wasser ist bis heute die perfekte Basis für ein Bier nach Pilsener Brauart. Dazu kommen Gerste aus der näheren Umgebung, Aromahopfen, Hefe und eine Lagerung über mindestens sechs Wochen.

Reift das flüssige Gold heute in hochmodernen Tanks bei -1° Celsius, so lagerte es damals im Felsenkeller am Distelberg. Gleichmäßig gekühlt erreicht der wertvolle Gerstensaft sein spezielles Aroma. Die lange, kalte Reifezeit und die Verwendung hochwertiger Rohstoffe sind Grundvoraussetzungen für ein echtes Hachenburger.

Während in den Ausstellungsräumen noch die Arbeitstasche von Rudi hängt, einem Braumeister, der 1943 seine Lehre begann und dem Betrieb 70 Jahre treu blieb, ist der Altersdurchschnitt der derzeitigen Belegschaft deutlich niedriger und liegt bei 34 Jahren. Dringend gesucht werden neue Lehrlinge für das Ausbildungsjahr 2025/2026: Brauer und Mälzer, Industriekaufleute, Elektrofachkräfte für Betriebstechnik und Fachkräfte der Lagerlogistik.

Hachenburger Biere werden im Westerwald und den angrenzenden Regionen zum Beispiel in der Gastronomie oder in gut sortierten Fach- und Lebensmittelläden verkauft. Das Sortiment umfasst obergärige und untergärige Biere, alkoholfreie Biere, Mixgetränke wie den kalten Kaffee (Cola + Limo), Fassbrausen und Sprudel.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden in den letzten Jahren Änderungen in Technik, Fuhrpark, Produktion und Einkauf vorgenommen, um den CO2 Ausstoß zu vermeiden und zu verringern. So bezieht die Firma zum Beispiel „grünen“ Strom, hat den Fuhrpark auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge umgestellt, fängt das CO2, dass bei der Gärung entsteht, auf, um es an anderer Stelle wieder in der Produktion nutzen zu können und kann durch die neue Kälte-/Dampfanlage Energie gewinnen.

Während wir beim Gang durch die einzelnen Bereiche der Brauerei Temperaturwechsel einer Kneip-Kur durchmachten, stieg die Vorfreude auf den Zwickelkeller. Hier angekommen konnten wir Zeuge werden, wie der „Hopfomat“ innerhalb von 4 Sekunden ein Pils ins Glas befördert. Die Brauerei hat sich Gläser patentieren lassen, bei denen das Pils über den Boden in das Glas gefüllt wird, der sich anschließend mit einem Magnetverschluss schließt. Der Zapfvorgang bietet eindeutige Vorteile bei großen Veranstaltungen zur schnellen Versorgung vieler Durstiger. Nur so ganz dicht sind die Gläser nicht unbedingt. Während der Boden in der Brauerei ausgesprochen sauber war, konnten im Zwickelkeller von den Schuhsohlen beim Gehen leicht schmatzende Geräusche vernommen werden. Oder waren das die umstehenden Teilnehmer, die sich versonnen das Bier von den Lippen wischten?

Esther Hoberg

Der Dom zu Limburg

Liebe Spideristi, beim vergangenen Herbsttreffen 2024 in Hachenburg und Umgebung haben wir viele Highlights erleben dürfen. Nach schönen Ausfahrten und Besichtigungen ging es am letzten Tag für alle die wollten schließlich Richtung Limburg, um dort den Limburger Dom zu besichtigen und anschließend bei einem gemeinsamen Essen das Treffen ausklingen zu lassen.

Bei mäßigem Wetter waren wir für die gebuchte Führung etwas zu früh auf dem Domplatz, aber schließlich konnte organisiert werden, die Führung früher zu starten und dem „Nass von oben“ konnte ein Schnippchen geschlagen werden. Unsere doch recht große Gruppe wurde in zwei kleinere aufgeteilt und je von einer Domführerin und einem Domführer durch den Dom zu Limburg geführt. Bei der imposanten Größe des Gotteshauses ist dies auch kein Problem.

Der Dom ist die Bischofskirche des Erzbistums Limburg, das sich vom Westerwald bis nach Frankfurt erstreckt. Die Lage der Kathedrale hoch über der Lahn lassen die Bischofskirche mit ihren sieben Türmen majestätisch erscheinen. Ihre beiden Pfarrpatrone sind der heilige Georg und der heilige Nikolaus.

Erst nach mehreren Neubauten und Erweiterungen erhielt das Gotteshaus ab 1180 seine heutige Form und wurde 1235 geweiht. Langhaus und Querhaus, die ein Kreuz bilden und sich in der Vierung kreuzen, in der der Altar steht, enden am Kopf des Langhauses in einem prächtigen Chor.

Der Baustil des Doms weist sowohl romanische als auch gotische Elemente auf. Die Innere Gestaltung des Doms symbolisiert das himmlische Jerusalem. Das Hauptschiff stellt eine Straße in Jerusalem dar, Seitenschiff und Empore mehrstöckige Häuser mit Eingängen und Fenstern. Von der Empore gegenüber des Chors kann man das komplette Langhaus überblicken.

Auf der Empore befindet sich die Orgel aus den 1970er Jahren aus der Bonner Orgelwerkstatt Klais. Sie besitzt über 4000 Pfeifen

und wurde 2020 überholt. Über der Orgel auf der Westseite ist das Rundfenster von 1882 mit der Darstellung des Drachentöters Georg in der Mitte. Von der Orgel auf der Empore aus kann man im Inneren des Doms auf der zweiten Ebene den Dom umrunden. Eine weitere dritte, sowie eine vierte Ebene sind für Besucher nicht zugänglich.

Das Kirchenschiff wird getragen von zwölf Säulen als Sinnbilder für die zwölf Apostel. Im oberen Bereich finden wir Figuren der Apostel, von Heiligen, Propheten und schließlich von Christus selbst, dargestellt auf einem Thron.

Ein beeindruckendes großformatiges Fresco im Nordquerhaus stellt den Stammbaum Jesu dar und seine Familie. Gegenüber sieht man die barocke Madonna auf der Mondsichel. Im Nordquerhaus selbst befindet sich das Grabmal von Konrad Kurzbold, der ein Vetter von König Konrad I. war und das Stift St. Georg in Limburg gründete, um das sich die Stadt Limburg an der Lahn entwickelte.

Das Bistum Limburg wurde im Jahr 1827 gegründet. Sein erster Bischof – Jakob Brand – wurde im Mittelschiff des Doms beigelegt. Später fanden die Bischöfe in der Bischofsgruft ihre letzte Ruhestätte. Erwähnung finden muss noch das reich verzierte achteckige Taufbecken aus Sandstein, das aus der Stauferzeit stammt und sehr gut erhalten ist. Der Bronzedeckel wurde erst 1967 ergänzt. Viel gäbe es noch über den Limburger Dom, seine Schätze und seine Baugeschichte zu erzählen. Behalten würden wir all diese Details jedoch wahrscheinlich nicht.

WAS uns aber im Gedächtnis bleiben wird ist ein schöner Abschluss eines schönen Herbsttreffens. Nach Dombesichtigung und gemeinsamen Abschlusssessen trennten sich die Wege der Spideristi in verschiedene Himmelsrichtungen. Einzeln oder auch kleine Grüppchen traten wir alle den Heimweg an.

Es war mal wieder schön! Danke an die Organisatoren.

Renate Zehnpfennig... Spusi von Eurem Mitglied Jürgen Abel.



Der Bier-Bulli



Bitte alle lächeln!



Eine Orgel mit über 4000 Pfeifen



Ein Taufbecken aus der Stauferzeit

ITALO DAYS MONTAFON 2024 UND DAS HYMER MUSEUM

Uwe und Heidrun Binder von der Volumex IG hatten mich dieses Jahr überzeugt das man die Italo Days Montafon unbedingt besuchen muss. Diese werden einmal im Jahr vom Lancia Delta Integrale Club an einem Wochenende im Montafon veranstaltet.

Am Freitag ging die Fahrt bei tollem Wetter über Tuttlingen, wo ich Heidrun, Uwe und einen weitere Italo fan mit Ferrari traf. Am Bodensee entlang das wunderschöne Kloster Birnau passierend ging die Fahrt über die Grenze durchs Rheintal ins Montafon. Dort checkten wir im Grandau in St. Gallenkirch im Hotel Grandau ein. Das wird auch von einem Italo fan betrieben. Am Fiat 500 auf dem Vordach kann man das schnell erkennen.

Wir versammelten uns an der Talstation der Valiserabahn für eine erste Tour. Die sollte eigentlich auf die Silvretta Passhöhe gehen. Doch die Strecke war wegen Erdbeben gesperrt. Nachdem sich die Fiats, Lancias, Ferraris, Maseratis und andere versammelt hatten ging die Strecke über Bartholomäberg mit Fotostopps zurück durch das Tal und wieder nach Gargellen hinauf.

Die jüngeren und P5-Stärken Fahrzeuge mussten wir ziehen lassen. Wieder im Tal ging es zu einem Empfang mit Snacks nach Gortipohl. Wenn es zu warm war, konnte sich die Füße in einem Kneippbecken abkühlen. Eine APE versorgte uns mit Hopfenkalgetränken.

Zurück im Hotel wurden wir vom Chef mit einem mehrgängigen italienischen Menü verwöhnt. Zum Ausklang gab es dann noch ein oder mehrere Absacker im Kuhstall, den der Chef auch zusätzlich mit vielen automobilen Accessoires versehen hat.

Doch auch nach langer Stunde ging es am nächsten Morgen pünktlich an der Valisera Talstation weiter. Ausgestattet mit einem Proviantpaket und mit Zielflagge gestartet ging es über einen Teil des Arlbergpass auf den Flexenpass zur europäischen Wasserscheide. Nach kurzer Pause ging es durch Lech, Zürs Warth und weiter über den Hochtannbergpass. Bei Au bogen wir dann nach Damüls zum Furkapass. Dort konnten wir uns stärken und das Kätzchen von der Hüttenwirtin einsammeln.

Die Ausblicke waren bei dem Wetter grandios. Über kleine Sträßchen ging in den Vorarlberg herunter. Eine Baustelle erschwerte dann etwas die Rückkehr ins Montafon. Aber schließlich haben es fast alle geschafft. Nur ein Fiat 850 fiel mit Zündungsproblemen aus. Zum Abschluss wurden die Fahrzeuge an der Valisera zusammen mit einem italienischen Markt ausgestellt.

Doch kaum hatten wir Luft geholt ging das Programm weiter: Die Nacht der offenen Seilbahnen lockte. Und so schwebten wir zum Vailserhüsli hinauf. Dort wurde ein vielfältiges Programm mit Musik und Präsentationen der Liftgesellschaft geboten. Mit etwas Geduld konnte man sich auch ein Mahlzeit ergattern, da das Event wegen des guten Wetters extrem gut besucht war. Ich wanderte eine kleine Strecke und genoss den phantastischen Sonnenuntergang. Wie anders sieht es doch hier im Winter aus wenn ich Ski fahre. Schließlich ging wieder herunter und wer wollte konnte zum Ausklang wieder in den Kuhstall!

Vielen Dank dem Delta Integrale Club Montafon für die tolle Veranstaltung!

Am nächsten Morgen machte ich noch eine Fahrt bis zum Ende des Tals (der Silvretta Pass war ja wegen dem Erdbeben gesperrt) und besuchte noch ein Energiemuseum. Dort kann man alles über die Wasserkraft erfahren.

Über das Allgäu fuhr ich zurück, um auf Plakaten zu entdecken, dass im Hymermuseum in Bad Waldsee heute „Bella Italia“ war. Ich passte meine Route an und guckte dort vorbei. Für italienische Fahrzeuge war an diesem Tag der Eintritt und ein Getränk frei. Überall italienisches Flair an diesem Tag: Italienische Musik, Essen, Autos... ein tolles Treiben! Das Museum ist sehr sehenswert. Auch ein Spiderausflug dorthin sollte sich auf jeden Fall lohnen.

Den Tag ließ ich dann noch mit einem Pizzateessen bei meiner Tochter die auf dem Rückweg wohnt ausklingen.

Christoph Hain



Eine schönen Reihe



Mit der Seilbahn nach oben



Silvretta Montafon



Am Gipfel angekommen



Pässe und Tunnel



Kneippbecken



Ein italienisches Menü



Hymermuseum in Bad Waldsee



McLaren Vale Vintage & Classic Day

Über diese alljährlich stattfindende Veranstaltung hatte ich in einer früheren Ausgabe des SPIDER Magazins schon einmal berichtet. Dieses Jahr, zwei Jahre nach der Covid Pandemie, ist "McLaren Vale" wieder zu dem geworden, was es vor Ausbruch dieser Seuche einmal war - eine von Australiens besten Oldtimer Veranstaltungen.

Sozusagen als Blick über den Zaun bietet es sich an, im Jahr 2024 noch einmal darüber zu berichten, zumal ich wohl eher nicht persönlich aus Anlass eines Jahrestreffens oder einer vom Club organisierten Ausfahrt darüber berichten kann. Die Flugstrecke ist doch etwas lang. Auch Mitglieder von zwei meiner Clubs in Australien, dem "Italian Made Cars Club" und dem "Sporting Car Club of S.A.", nahmen die Gelegenheit wahr, ihre Preziosen einem breiteren Publikum vorzuführen. Wie in allen Jahren zuvor sammeln sich die Teilnehmer am frühen Morgen auf der großen Rasenfläche vor Serafinos Weingut, eine kurze Fahrtstrecke vom Zentrum der Ortschaft McLaren Vale entfernt, die etwa 40 km südlich von Adelaide gelegen ist.

Da die Veranstaltung nicht markengebunden ist treffen sich hier von alt bis zu 30 Jahren "neu" (30 Jahre ist das Mindestalter in Südastralien für historische Fahrzeuge) was die ganze Bandbreite der automobilistischen Schätze ans Tageslicht bringt. Wo sonst sieht man einen belgischen FN zusammen mit einem Cadillac und Nash Metropolitan Gespann.

Wer alt genug ist wird sich an den Song "My Little Red Nash Beep-Beep" erinnern. Anfang der 60er Jahre lebte ich in Frankfurt und hörte den Song auf dem US Soldatensender AFN. So habe ich auch Englisch gelernt, denn vorher, auf der Schule in Leipzig, war nur Russisch im Angebot.

Im Organisations-Komitee muss jemand den Song gekannt haben um dieses ungleiche Paar bei Serafinos hintereinander zu parken. Die diesjährige Parade durch die kleine Weinbaustadt McLaren Vale war besonders gut besucht. Die Gehwege waren voller Zuschauer auf mitgebrachten Sitzgelegenheiten oder stehend, und es wurde geklatscht, fotografiert und Videos aufgenommen. Wir fuhren dann zu dem uns zugeteilten Weingut, dem es vermutlich nicht sehr bald gelingen wird einen Michelin Stern zu erringen. Die ganze Veranstaltung dient freilich der Publizität des gesamten McLaren Tals und das Ziel wird den Clubs zugewiesen. Diesmal konnten wir an den Sternerestaurants, von denen es einige im McLaren Vale gibt, nur vorbeifahren. Nun ja, jeder soll mal etwas abbekommen.

Es hat viel Spass gemacht, man sprach mit Gleichgesinnten, die man sonst kaum je getroffen hätte und das Essen ist dabei nicht das Wichtigste. Ein Besuch im McLaren Vale ist aber immer lohnend, schon weil man einen guten Tropfen zum Mitnehmen finden kann.

Michael Wapler



Die ganze Bandbreite automobilier Gestaltung ist bei der McLaren Vale Parade dabei. Auch dieser Strassenkreuzer.

Man kann die Kiesel der Auffahrt zu einem englischen Landhaus knirschen hören mit diesem 1950er Jaguar.



Der gepflegte FIAT 124 Sport CS1 von Club President, Michael D'Acerno, war auch dabei. Er glänzt wie neu.

Der T1 Samba ist ein besonders schönes Exemplar von den "Italian Made Cars Club" Mitgliedern Lorenza und Angelo Rizzo.



Ohne seinen Ute, den typischen "Utility Van", fährt kein gestandener australischer Farmer auf seine Ländereien.

Vermutlich gibt es nicht viele Automobile deren Markenzeichen ein Gewehr ist. Bis heute stellt die Firma FN Waffen her.



"My Little Red Nash Beep-Beep", wenn auch in schwarz, und ein Cadillac parken bei Serafinos direkt hintereinander

Ein 1938er Rolls Royce 25/30. Allerdings in Australien ohne Chauffeur. Hier fährt man sein Automobil noch selber.



ITALIENISCHE KÜSTENTOUR 2024



Tag 1, 06.05.24, San Remo - La Spezia, 282 km

Wie gut, dass ich so gerne Auto fahre. War das eine Butter-rahmtour. Aus angepeilten 6,5 Stunden wurden glatte 9 Stunden Fahrt für läppische 280 km. Roller von vorne, links und rechts am Auto vorbei, meist im Doppelpack. An jeder Ampel wird sich vorge-drängelt. Entweder LKW oder Gespann vor einem oder Sonntags-fahrer am Montag. Im Land der springenden Pferde und bockigen Stiere nicht eine einzige Tankstelle mit Super plus. Unglaublich. An vier Stellen die selbe Auskunft, vielleicht nächste Woche, heute „niente di disponibile“.

Die permanente Küstenlandschaft und das Meer erhellten aber immer wieder mein Gemüt. Und ja, man braucht in den Städten und Dörfern Geduld, viel Geduld. Übrigens sollte man Gehör bzw. Windschutz nicht so weit ins Ohr stecken, dass man zum Entfernen ein Messer braucht. Ok, ist der erste Tag.

Von Portofino bis La Spezia waren die Straßen und vor allem die Kurven eine Wucht, so dass ich immer noch ein Grinsen im Gesicht habe. Macht definitiv Lust auf mehr.

Mit Blick vom Balkon genoss ich ein wohlverdientes Bier und träume von einem Häuschen in Portofino. War es da schön.

Tag 2, 07.05.24, La Spezia - Grosseto, 243 km

Ausfall von Scenic (Naviapp). Konnte meine geplante Route nicht fahren. Hat nach ca. 40 km einfach abgeschaltet, konnte nicht wieder gestartet werden. Bin dann mit Google Maps und „Autobahn vermeiden“ weiter gefahren. Im Prinzip war es nicht so schlimm, denn es hat aus Eimern gegossen. Vorteil! Keine Roller. Weiterer Vorteil (da nicht so im Abseits unterwegs) Super Plus gefunden.

Eine Stunde vor Etappenziel wieder den Spider geöffnet. Kein Tag ohne „Open Air“. Am Zielort alles trocken gelegt, natürlich geputzt und schön eingepackt für den nächsten Tag. Im Anschluss noch eine Runde in den örtlichen Weiten gelaufen. Nach zwei Tagen Pizza endlich mal Salat gegessen.

Tag 3, 08.05.24, Grosseto - Sabaudia, 304 km

Bei bestem Wetter gestartet, zum Ende, 10 min vor Nachtquartier, wieder nass (so viel Wasser hat mein Baby seit 10 Jahren nicht abbekommen). Alles war gut, bis zu diesem blöden Schild „Fuß-gänger und Radfahrer“, hier musste ich wenden und dann wieder Totalausfall Scenic. Nun benutze ich das seit Jahren und ausge-rechnet in diesem Urlaub funktionierte es nicht richtig. Lag aber wahrscheinlich daran, dass Scenic vermutlich mindestens 50% Akku benötigt, denn danach das nächste Problem.

Leider habe ich nicht bemerkt, dass mein Handy nicht lädt, und so musste ich dann nachmittags notgedrungen bei 5% einkehren, Handy an den Strom, währenddessen gegessen und mit 70 % weiter gefahren. Vorher habe ich in der Pampa angehalten und Fotos gemacht, sofort hält ein netter Italiener und fragt, ob er helfen kann. Auf jeden Fall stand da auch ein Schild, „extra neuer



Los geht es...



Portofino



Alles trocken gelegt und geputzt



Die Unterkunft



Gut abgestellt



Die Amalfi Küste



Wir in Positano am Strand



Eine kleine Stärkung

Asphalt für Spider Günni“ so topfeben war das, aber man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, denn nach dem Essen kam das Grauen. Im Nachhinein weiß ich jetzt auch, was der gute Mann mir im Lokal versuchte zu erklären, denn wenn da ein Tempo 30 Schild steht, fährst du mit dem Spider 15 km/h.

Ich habe ja schon viel mit meinen Spider gemacht, aber dass war extrem. Und die Linien auf der Serviette, wo er mir die Strecke beschrieben hat, sollten nicht die Küste zeigen, sondern die unebene Fahrbahn. Da Scenic aber wieder funktionierte, außer, dass es nicht mit mir redet, bin ich guter Dinge langsam weiter gefahren. Im Ganzen war dieser heutige Abschnitt landschaftlich nicht so prickelnd, war mir aber auch bewusst darüber. Freute mich auf den nächsten Tag.

Tag 4, 09.05.24, Sabaudia - Sorrento, 214 km

Ehrlich, ich war platt. Unfassbar schlechte Straßen gehabt. Die beiden gezeigten Bereiche sollten auf jeden Fall bei einer Nachahmung vermieden werden. Castel Volturno gleicht der Italien Bronx und der ganze gezeigte andere Bereich ist komplett Kopfsteinpflaster oder schlimmer.

Lustig, wenn am Zebrastreifen die Mama mit Kind von einer Ape (leider kein Foto) verfolgt wird oder ein Schiff um die Ecke fährt. Auf jeden Fall hat sich das Festkleben des Schaltknüppels mit Zweikomponenten Kleber am Vortag gelohnt, sonst wäre ich wahnsinnig geworden.

Neapel mit dem Auto, unbedingt meiden. Es gibt einfach zu viele schlechte Straßen, vom Verkehrsaufkommen mal ganz abgesehen. Gegen 16.30 Uhr war ich in der Unterkunft, ein kleiner Bungalow auf einer wunderschönen Campinganlage. Gegen 23.30 Uhr dann wieder nach Neapel zum Flughafen gefahren, meinen Schatz abholen.

Tag 5-7, Weiterfahrt 12.05.24, Sorrento - Marina di Camerota, 200 km

Den ganzen Tag mit shoppen in Sorrento verbracht, ich sag euch, das ist genauso anstrengend wie Autofahren. Aber überall Gelegenheiten, um sich schnell mit was Leckerem zu stärken und für ganz Harte auch mit einer Abkühlung im Meer nach dem ganzen Einkaufsstress.

Die Amalfi Küste ist ein Traum, sei es mit dem Boot (war übrigens auch den ganzen Tag, inkl. shoppen) oder mit dem Auto. Kleine, enge Straßen, noch mehr Kurven, herrlich. Positano hat uns beiden besser gefallen als Amalfi. Liegt perfekt in den Hang gebaut. Einfach idyllisch. Der Strand schon pickepacke voll. Aber die gemütlichen, romantischen Einkehrmöglichkeiten sind einfach himmlisch.

Die Fahrt zu unserem heutigen Übernachtungsstopp abwechslungsreich, aber auch mit Abschnitten, die man sich schenken kann. Im Ganzen aber empfehlenswert. Abends lecker und günstig gegessen, ist halt ein Unterschied zu den Top Locations in Amalfi oder Positano. Das Zimmer super sauber und schnuckelig mit Blick

aufs Meer, aber der Weg dahin, eng, enger bis fast zum Stillstand. Ängstliche Autofahrer haben hier nichts zu suchen und die Handbremse muss definitiv funktionieren.

Den privaten Stellplatz hatte ich mir dann doch etwas anders vorgestellt, aber die nette Dame war behilflich, die Blumenkübel auf Seite zu räumen und so konnte ich mich an die Wand quetschen. Wie gut, dass kein anderer Gast mit dem Auto gekommen war.

Tag 8, 13.05.24, Marina di Camerota - Coccirino, 270 km

Der Tag fing so gut an, bis zu dieser dämlichen Sperrung. Ok, das Frühstück, bestehend aus EINEM KAFFEE und EINEM CROISSANT lasse ich jetzt mal außen vor. Joggen frühmorgens am Strand, eine Wohltat.

Leider ist der große Nachteil von Scenic, dass aktuelle Straßensperren nicht angezeigt werden, geschweige denn, eine Ausweichroute angezeigt wird. Wären die Kurven bis dahin nicht ein Traum gewesen, wäre ich echt enttäuscht. Schade nur, dass Funda da durch musste und den ganzen Weg plus Umleitung absitzen musste, denn wir wären normalerweise fast 3 Stunden vorher im Hotel gewesen. Nichtsdestotrotz haben wir es mit Pausen geschafft und mit dem Abendessen den Sonnenuntergang neben dem Stromboli, der übrigens seit 1934 durchgehend auf geringem Niveau aktiv ist, genossen. Eigentlich war ja geplant, die Tagesetappen mit Funda kürzer zu halten, aber was soll ich machen, da muss ich ja auch durch.

Für den nächsten Tag sind nur 4 Stunden Fahrzeit geplant. Ehrlich, es ist echt anstrengend und ich bin noch nicht bei der Hälfte angekommen, habe es mir aber so ausgesucht. Reines Abfahren der italienischen Küste mit dem Spider ohne Helferlein. Aktuell lagen wir richtig gut im Zeitplan, ich hatte mich aber im Vorfeld, was die Angaben der Streckenlänge und die damit verbundene Fahrzeit angeht verrechnet. Egal, kneifen galt nicht.

Tag 9, 14.05.24, Coccirino - Soverato, 266 km

Lange Küstenabschnitte mit langen geradeaus Fahrten. Durch Vorsaison vieles noch geschlossen oder einfach komplett verlassen. Desolate Straßen und Gebäude. Das war's. Aber eine ganz gemütliche Villa als Unterkunft.

Tag 10: 15.05.24, Soverato - Taranto, 340 km

Beim Losfahren von der Villa noch alles in bester Ordnung. Funda hat von der Hausherrin noch Blumen geschenkt bekommen, sahen aus wie ein großer, bunter Papageien Schnabel. Mit Google Übersetzer die Geschichte ihrer Kinder erfahren. Und kein Hund hat mir ans Auto gepinkelt oder in den Reifen gebissen (soll wohl schon passiert sein).

Die Strecken an der kalabrischen Küste kann man sich teilweise echt schenken. Es gibt leider nicht viele Möglichkeiten, am Wasser entlang zu fahren, außerdem wieder lange Strecken geradeaus. Aber die Krönung war die Sperre wegen eines Marktes in Crotone.



Direkt an der Küste gebaut



Unser Hotel



Ein herrlicher Blick



Eine ganz gemütliche Villa



Starker Wind und Wellengang



Eine kurze Rast



Reifenwechsel



Die Seele baumeln lassen

Es wäre nur ein kurzer Weg gewesen, um auf unserer Route zu bleiben. Aber nein, einfach Straße sperren, keine Hinweisschilder und nur genervte, hupende, drängelnde Idioten. Wir haben uns in diesem Einbahnstraßen Wirrwarr so dermaßen verfranz, dass wir kurzzeitig beide ziemlich zickig waren.

Vor lauter Wut, bin ich den ganzen Weg retour gefahren, da ich keine Lust mehr hatte auf Stop and Go. Auf jeden Fall hat Funda ihren Markt besucht. Ob die Tour so richtig war?

Als es wieder lief, hatte sich die Frage dann auch fast erledigt. Trotzdem waren wir froh, endlich an unserer Unterkunft angekommen zu sein. Gegessen, getrunken, geduscht und fix und fertig ins Bett gefallen. Hauptsache wir hatten einen guten nächtlichen Stellplatz.

Tag 11, 16.05.24, Taranto - Torre dell'Orso, 225 km

Heute wurde nach starker Bewölkung und noch stärkerem Wind mit jedem Kilometer das Wetter besser und besser. Dieser Küstenabschnitt, geschätzt zwischen 90-95%, ist ein Traum. Es wechseln sich weißer Sandstrand und schroffe Felsen ab. Azurblaues Wasser, megagrüne Landschaften und teilweise perfekt asphaltierte Straßen. Funda wollte gar nicht mehr aussteigen.

Der Markt war leider schon beim Abbau, aber der Espresso mit Meerblick einfach herrlich. Vorderreifen haben extrem gelitten, ich hoffte, am nächsten Tag einen Reifendienst zu finden, damit ich vorsichtshalber die Achsen tauschen kann.

Die nächsten zwei Tage Bari gebucht. Spider an der Unterkunft direkt gewaschen. Flavio brachte mir sogar noch zwei Bier, ich glaube fast, er wollte nur die Gelegenheit nutzen, um mit zu trinken. War dann um Mitternacht noch auf dem Dach und hab den Trockenständer befestigt, da dieser durch den Wind immer nur „kedeng, kedeng“ (gewackelt, gepoltet) gemacht hat, andernfalls hätte ich kein Auge zu gemacht, obwohl mein Schatz gerade schon die nicht vorhandenen Bäume fällt.

Tag 12, 17.05.24, Torre dell'Orso - Bari, 177 km

Das schön gewaschene Auto heute morgen voller Wassertropfen. Der übereifrige Flavio hat es mit dem Gießen der Blumen übertrieben. Egal, schnell noch Reifen von vorne nach hinten gewechselt und im Anschluss das kleine Städtchen Lecce angeschaut, auch hier kann man es aushalten.

Der Weg an der Küste entlang wieder extra für mich neu asphaltiert und bei kaltem Getränk und heißem Espresso die Seele baumeln lassen. Super freundlich im B&B in Bari mit Espresso empfangen worden.

Mussten auch direkt einen alten Strich 8 in der Kellergarage begutachten. Steht da unten seit 1997, Alessandro meinte scherzhaft, er würde ihn extra für morgen putzen, weil meiner so sauber sei. Auf jeden Fall, außer Flughafen mal kein Auto. Sonntag geht es dann weiter.

Wir haben nochmal einen schönen Tag in Bari verbracht. Marktbesuch, Busfahrt mit Kontrolle, Altstadt erkundet und ohne Google Maps nicht rausgefunden. Was für ein Irrgarten und natürlich wieder shoppen, was man halt alles so macht im Urlaub für seine Frau. Wir beide sind ziemlich platt, und Funda muss leider fort. Der nächste Urlaub steht bald an. Wieder alleine unterwegs, auch der blinde Passagier am Spider hat sich nicht lange gehalten.

Tag 14, 19.05.24, Bari - Carpino, 230 km

Nach anfänglich langweiligen 140 km ziemlich viel geradeaus, entweder Industrie, Salzsälen, Anbau von Jemüs, dann mit zwischenzeitlichem Auto waschen, erneuter Rappelstrecke und Staus. In den Städten und Dörfern wurde es wieder fantastisch.

Aber eins vorweg, Sonntags durch die Stadt ist ein Graus, gefühlt ist ganz Italien unterwegs und alle schauen gemütlich in der Gegend rum. Oder man zieht einfach von links, rechts oder von vorne aus der Parklücke oder Straße raus, in der Hoffnung, das der andere, in dem Fall ich, brems. Kein Blinker, kein entschuldigen, scheint normal zu sein. Aber wenn der Polizei durchgezogene Linien oder Überholverbot-Schilder egal sind, pass ich mich halt einfach an, auch normal.

Nach einem kurzen Stopp konnte ich auf dem Navi schon sehen (Scenic läuft seit Tagen tadellos), dass es wieder spaßig wird, denn die restlichen 120 km waren wieder ein Traum. Links, rechts, rauf und runter, topfeben und keiner, der im Weg steht. Fahrzeuge, an verschiedenen Stellen vor mir, hatten zu meiner Freude brav Platz gemacht.

Nach einer Pause zurück, machte ein Ehepaar Bilder von allen Seiten meines Wagens. Wie sich herausstellte, restauriert der Mann gerade selber einen Spider, wahrscheinlich wollte er festhalten, was ihm noch alles fehlt. Hab ihm noch gegönnt sich reinzusetzen und Bella Macchina zu spüren, sowie ein Foto mit seinem Handy zu machen. So einfach macht man Menschen glücklich.

Auf jeden Fall war das wieder ein Küstenabschnitt zum Genießen. Und ich war auch wieder in einem Agriturismo (gute, günstige Alternative zum B&B, meist mit Essen, alles über booking.com gebucht), diesmal auf einer Olivenplantage untergebracht. Mein Pech nur, dass heute zwei geschlossene Gesellschaften im Haus waren und deshalb das Restaurant geschlossen hatte.

Nach kurzer Diskussion habe ich dann doch noch was bekommen, nur nicht verstanden, was man mir alles servieren sollte. Es gab viel zu viel Leckeres. Aber auch das ist Italienisch, geht nicht, gibt's nicht. Das Gewitter im Anschluss konnte meine Stimmung von dem Tag nicht trüben, außer, dass mein Schatz gefehlt hat.

Tag 15: 20.05.24, Carpino - Lapedona, 265 km

Was gibt es heute zu berichten? Eine nette Familie aus Deutschland beim Frühstück kennengelernt, sie mit einem Italiener verheiratet. Sie meinten, sie kommen aus Ancona und der Weg hierher sei ziemlich öde. Wie recht sie doch hatten. Aber egal, muss ja weiter.



Ein schöner Tag in Bari



Kunst am Bau



Eine notwendige Wäsche



Ein Küstenabschnitt zum genießen



Der Strand



Eine Schotterpiste



Der Hauswein von Daniele



Türkisfarbenes Meer

Ihr Bruder fährt seit über 40 Jahren auch einen Spider. Daraufhin habe ich ihr unseren Club Flyer überreicht, mal sehen, ob sich nach dem Urlaub jemand meldet.

Unterwegs fast in einen Blitzer getappt, doch rechtzeitig gesehen. Ob mir die Carabinieri wegen der fast Vollbremsung, oder weil mein Spider natürlich wieder schön sauber war, hinterher geschaut haben, kann ich nicht beurteilen, egal, Hauptsache nur schnell weg.

Wieder musste ich eine Tankstelle suchen. Diesmal war es eine „no name“. Habe dann den Super Booster getankt, ist bestimmt nur Ferrari vorbehalten, denn danach hatte mein Spider kaum noch Zündungsklingeln. Kann natürlich auch damit zusammenhängen, dass ich heute keine großen Steigungen zu bewältigen hatte.

Beim Stopp dann noch jemanden aus Südafrika getroffen, er wollte mein Sunset Arrangement übernehmen und besucht in Italien seine Familie. Er fragte, seit wann ich unterwegs bin und meinte anschließend, dass das schon ziemlich viele Kilometer am Tag seien. Wie recht er doch hat.

Kneifen gilt nicht, also weiter, bis ich dann doch von der Polizei angehalten wurde. A quanto Tempo, oder so ähnlich, hat er die ganze Zeit auf mich eingeredet. Nix italiano, nix Tempo meine Antwort und nach Kontrolle des Führerscheines durfte ich wieder los.

Später saß ich allein in Danieles Anwesen, Bier konnte ich mir aus dem Kühlschrank nehmen, bezahlt wird am nächsten Tag, wie praktisch. Nun braut sich über mir wieder ein Gewitter zusammen. Ich träumte von Ferraris Super Plus und meinem Schatzi.

PS: mein Auto kann nicht so klein sein, optische Täuschung, glaube ich.

Tag 16, 21.05.24, Lapedona - Lido di Volano, 275 km

Daniele hatte mir freundlicherweise noch seinen eigenen Hauswein zum Abschied geschenkt, super nett. Hier hätte ich, trotz des Wetters, länger bleiben können.

Gute Orte, um runter zu kommen. Die ersten 20 km geschlossen, nach 25 km heißt es „Luke“ auf, Spider-Fahrer sind schon sonderbar, aber Nieselregen hat noch niemanden im Club abgeschreckt.

Übrigens, wäre ich heute auf einer Skipiste gewesen (war ich aber nicht), hätte ich meinen Spaß gehabt, aber mit dem Spider Slalom um Krater zu fahren, nicht lustig. Gefühlt ist hier jeder Deckel oder Fahrbahnfuge mindestens 10 cm unter der Fahrbahndecke, unglaublich, und das nicht erst seit heute.

Und wenn man tankt, sollte „Mann“ vielleicht erst die Tropfsteinhöhle besuchen und sich dann das Plätschern vom Tankrüssel anhören, war das knapp. Dafür gab es ab Pesaro wieder zahlreiche Kurven, angeblich hat in der Gegend der Motorradfahrer Valentino Rossi als Jungspund sein Unwesen getrieben.

Nach 8 1/2 Stunden war ich dann auch endlich an der heutigen Unterkunft angekommen und musste mir erst mal Beine vertreten und eine Runde durch die Idylle laufen.

Dabei habe ich noch einem zappelnden Fisch, der mitten auf meinem Weg lag und nach Sauerstoff rang (den hat wohl ein Geier oder wegen mir auch Reiher kurz vorher im Flug verloren) todesmutig an der Heckflosse (schönes Oldtimer Wortspiel) gepackt und zurück ins Wasser bugsiert. Wer weiß, wofür das gut war, denn ihr wisst: Mantje Mantje timpete, Buttje Buttje in de See...

Tag 17, 22.05.24, Lido di Volano - Lesachtal, 365 km - Endspurt

So, meine Küstentour war beendet. Ich bin gut und zügig bei meinen Eltern in Kärnten angekommen. Auto geparkt, aber noch nicht ausgepackt, geschweige denn gewaschen. Doch der Reihe nach.

Das Frühstück war das beste des ganzen Urlaubes, so viel Auswahl hatte ich seit langem nicht. Dabei noch schön im Garten gesessen. Anschließend gut gestärkt die letzte Etappe in Angriff genommen.

Heute ging es viel geradeaus, gesäumt von zahlreichen Alleen. Auch Bäume können für unebene Fahrbahn sorgen. Währenddessen sollte man auch nichts essen, denn ich habe mir dabei die Backe blutig gebissen.

Noch eine schöne Werkstatt besichtigen können, Spider Herz was willst du mehr. Der Turm war definitiv schief, aber wie kann man nur so einen Telefonmast da hinstellen und Zaungäste gibt es überall.

Zum Ende dann doch wieder in den Regen gekommen, lange durchgehalten, trotzdem eingeknickt, denn bei Schnee hört der Spaß dann doch auf. Fing aber erst auf dem Nassfeldpass für die letzten Kilometer zur österreichischen Grenze an. Wohlbehalten im Lesachtal angekommen (die Straßen sind hier genauso besch...). Morgen bleibt das Auto mal stehen.

Würde ich diese Tour nochmal machen? Auf jeden Fall. Mit neuem Asphalt oder einem weichgespülten Auto und dann natürlich andersherum, ich würde mir mehr Zeit (geschätzt 2-3 Monate) zum Besichtigen nehmen (diese Tour war ja auch nur zum Fahren gedacht), definitiv die Jahreszeit bevorzugen und das Ganze natürlich mit meinem Schatz.

Essen, trinken, alles mehr und ausgiebiger genießen. Hier sollte kein Reiseführer entstehen, nur Gedanken an eine schöne Reise teilen. Auf der Karte könnt Ihr Euch die Touren grob anschauen, die zahlreichen Kurven sind leider nicht so zu sehen (die solltet Ihr selber erfahren :-)

Wer Kontaktdaten der Unterkünfte, Navi-Touren oder sonstige Informationen haben möchte, meldet sich einfach.

Es grüßt euch aus Köln

Günter, habe fertig... :-)



Dunkle Wolken ziehen auf



Werkstattbesichtigung



Habe fertig... :-)



Österreich



90. Jubiläum des Sporting Car Club of South Australia in Adelaide

In früheren Ausgaben hatte ich schon des öfteren über Veranstaltungen des Sporting Car Clubs, wie etwa dem Climb to the Eagle, berichtet. Im Mai 2024 lag die Clubgründung nun 90 Jahre zurück und das soll der Anlass sein, etwas mehr über dessen Entstehungsgeschichte zu berichten. Ein Blick über den Zaun, in diesem Fall in die südliche Hemisphäre, ist vielleicht von Interesse.



Anfang des Jahres 1934 trafen sich in Adelaide, Südastralien, eine kleine Gruppe von Automobil- und Motorsport-Freunden, die sich schon des öfteren über die Gründung eines Clubs für alte Automobile ausgetauscht hatten. Einige aus diesem Freundeskreis hatten bereits damals Automobile in ihrem Besitz, die von ihren Vätern vor dem 1. Weltkrieg gekauft worden waren und daher nannten sie sich „Old Cocks“ (lässt sich etwa mit „alte Pötte“ übersetzen). Das kann man nun auf die Autos oder auch auf deren Besitzer beziehen, aber wie dem auch sei, für den 5. Mai 1934 wurde eine Ausfahrt geplant, die vom Stadtzentrum nach Adelaide's Seebadevorort Glenelg führen sollte, der „Old Crock's Run“. Diese Ausfahrt wurde der Zündfunke für die Clubgründung und wie es



Das Clubhaus

es sich fügte fiel auch der 5. Mai 2024 wieder auf ein Wochenende und es waren genau 90 Jahre seit der Gründung.

Gefeiert wurde dies mit einer Erinnerungsfahrt mit der gleichen Fahrtroute, der Wigley Reserve in Glenelg. Erstaunlich war, dass 18 der diesmal teilnehmenden Fahrzeuge bei der ursprünglichen Fahrt nach Glenelg im Jahre 1934 schon dabei waren. Das reichte von zwei De Dion Bouton Bj. 1904 bis zu einem 1925er Ford Modell T Coupé, die sich, samt vielen anderen Veteranen als auch anderen Vintage- und Classic-Automobilen, vor dem Hintergrund der Haupttribüne der nicht mehr genutzten Pferderennbahn in den Adelaider Parklands am frühen Morgen trafen. Ein sonniger, wenn auch frischer Wintermorgen sorgte für gute Stimmung.



Ford Model T Coupé, Baujahr 1925

Wenn auch heutzutage nicht mehr so ausgeprägt, so war die Stadt Adelaide des Jahres 1934 sicherlich die „britischste“ aller australischen Großstädte. Ähnlich der Gepflogenheiten der Londoner Clubs musste man mindestens zwei Mitglieder als Bürgen finden, um einen Aufnahmeantrag für den Club stellen zu können. Das verlangt die Tradition bis zum heutigen Tag.

In diesen 90er Jahren ist der Club, mit Ausnahme der Zeit während des 2. Weltkriegs, beständig gewachsen und hat jetzt knapp 1900 Mitglieder, die, wie im Clubregister notiert, etwa 5000 historische

- also mindestens 30 Jahre alte - Fahrzeuge in ihren Garagen stehen haben. Nicht wenige der Veteranen (auf Englisch: Veterans, Baujahr bis 1918 nach FIVA Klassifikation) sind schon in der dritten oder vierten Generation in den gleichen Familien gepflegt und bewahrt worden. Sicherlich hat dazu auch beigetragen, dass es im 2. Weltkrieg, ausgenommen die Bombardierung der an der Nordküste liegenden Hafenstadt Darwin durch die japanische Luftwaffe, in Australien keine Kriegsschäden gab. Ganz anders als in Deutschland wo durch die Bombenangriffe sicherlich viele ältere automobile Kostbarkeiten verloren gingen und die neueren Automobile zu Beginn des 2. Weltkriegs von den Streitkräften requiriert wurden. Meines Vaters Buick Straight Eight verabschiedete sich aus seiner beheizten Garage in Leipzig und verschwand in der Taiga. Ich erinnere mich nur noch an die roten velourbezogenen Sitze.

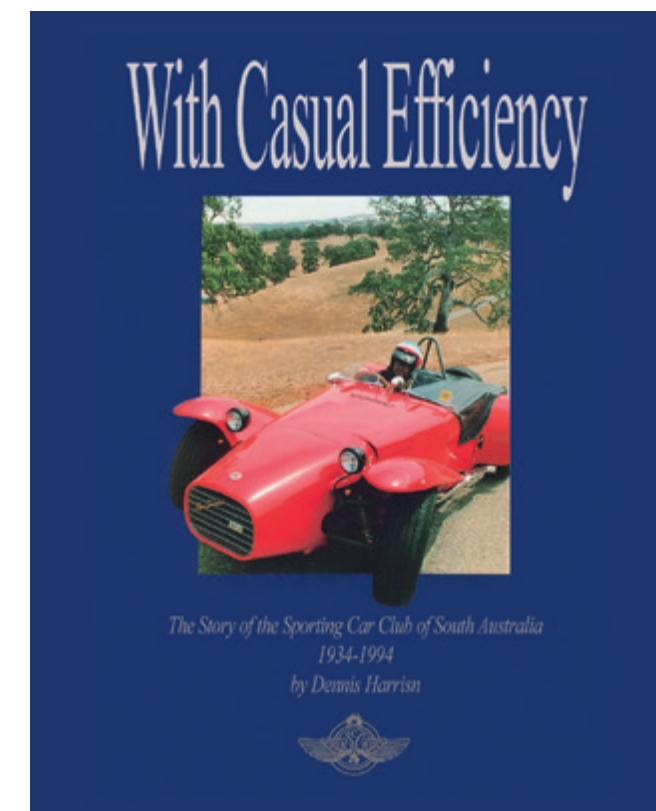
Der Sporting Car Club ist nicht nur der älteste, sondern auch der größte marken-ungebundene Club für historische Automobile im australischen Commonwealth. Hier muss man noch anmerken, dass die ehemals sehr enge Verbindung mit Großbritannien immer noch eine Rolle spielt. Britische Automobile hatten, bis viele Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs, gegenüber anderen Hersteller-Ländern nicht nur den Vorteil der Zollfreiheit, sondern waren auch durch familiäre Verbindungen der Adelaider Einwohner mit Großbritannien begünstigt. Selbst heute noch spiegelt sich das in den Automobilen vieler Mitglieder wieder. Bei Ausfahrten überwiegen die Fahrzeuge von Alvis, MG, Triumph, Jaguar und Austin-Healey, um nur einige der britischen Marken zu nennen.

Das heißt aber nicht, dass der SCC ein Club der britischen Marken ist, wie auf den nachfolgenden Fotos zu sehen, gibt es eine bunte Mischung aus fast allen Ländern die Automobile herstellen oder einmal hergestellt haben. Aus den erwähnten Gründen wird es in Deutschland wohl kaum noch viele Phänomobile aus Zittau geben. Übrigens, Phänomobil wurde in der DDR in Robur umbenannt, deren kleine Lieferwagen die VW-Kombis des Ostens waren. Hier, im friedlichen Adelaide, hat ein Phänomobil bis heute überlebt und wird regelmässig gefahren!



Phänomobil aus Zittau

Eines unserer Mitglieder, Dennis Harrison, hat die Geschichte unseres Clubs für die Zeit von 1934 - 1994 dokumentiert und sein reich bebildertes 300-seitiges Buch - „With Casual Efficiency“ - steht im Club zum Verkauf. Es beschreibt detailliert die gesamte Geschichte des Clubs einschließlich der Motorsport Aktivitäten.



Der Club nennt ein schönes Clubhaus in einem stadtnah gelegenen Villenvorort sein Eigen. Dort befindet sich die Verwaltung, die clubeigene, sehr umfangreiche Automobil-Bibliothek, sowie Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art. Es ist ein Privileg Mitglied dieses Clubs zu sein, ist es doch wesentlich, dass die Ressourcen der Bibliothek als auch das praktische Wissen der Mitglieder erheblich dazu beitragen, alte Automobile nicht nur fahrtüchtig zu erhalten, sondern auch die Benzingespräche mit anderen Clubmitgliedern immer ein Anlass von Zufriedenheit sein werden.

Selbst wenn wir von manchen mittlerweile für unverbesserliche Luftverschmutzer angesehen werden, so muss an die Verhältnismäßigkeit immer wieder erinnert werden. Die gesamte Oldtimer Szene ist ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor denn jeder Besitzer weiss, wie kostspielig Pflege und Wartung eines Oldtimers sein können, selbst für diejenigen, die selbst schrauben und werkeln. Vielleicht sollte man daran erinnern, dass ein einziger Flug eines A380 Airbus von Sydney nach London gefühlt mehr CO2 in die Atmosphäre jagt als alle Oldtimer Ausflüge in Deutschland während eines ganzen Jahres. Die Mitglieder des SCC sind stolz auf ihre Fahrzeuge, ihre Tradition, ihren Zusammenhalt und ihre Freundschaften und würden gerne noch viele Jahre ihre automobilen Schätzchen genießen.

Michael Wapler

Liebe Freundinnen und Freunde des FIAT 124 Spider Club e.V. unser Jahreshaupttreffen findet in der Nähe von Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern im Hotel „Tagungsschloss Hasenwinkel“ statt. Es liegt zwischen Schwerin und Wismar im Zentrum der Sternberger Seenlandschaft.

Am Schlosspark 2, 19417 Hasenwinkel
Telefon: 03847 - 66 - 140
www.tagungsschloss.de
hasenwinkel@tagungsschloss.de



Anfahrt über die Autobahn A 14 - Anschlussstelle Jesendorf / Warin
Anfahrt über die Autobahn A 20 - Anschlussstelle Zurow / Sternberg



Zimmerpreise:
Die 15 Einzel-/Doppelzimmer im Schloss wurden 2021 umfassend modernisiert und neu eingerichtet. Sie sind aufgrund unterschiedlicher Grundrisse individuell gestaltet und präsentieren auf jeweils eigene Art moderne Einrichtung.

Alle 32 Einzel-/Doppelzimmer im Gästehaus bieten eine großartige Aussicht. Genießen Sie den Ausblick ins Grüne auf unsere Rehwiese oder entspannen Sie sich auf dem Balkon oder der Terrasse.

DZ im Schloss mit Halbpension (Abendbuffet) je Nacht 235,00€
DZ im Gästehaus mit Halbpension (Abendbuffet) je Nacht 210,50€
EZ (Gästehaus oder Schloss) mit Halbpension je Nacht 145,00€

In den Zimmerpreisen sind enthalten: Parkgebühren, WLAN, sowie eine Flasche Mineralwasser am Anreisetag. Wer früher an- oder später abreisen möchte, kann die Zimmer nur mit Frühstück buchen.

DZ im Schloss mit Frühstück je Nacht 184,00€
DZ im Gästehaus mit Frühstück je Nacht 158,00€
EZ (Gästehaus/Schloss) mit Frühstück je Nacht 120,00€

Kostenlose Stornierungen sind bis zu 14 Tage vor dem Treffen möglich. Für Teilnehmer mit Hund stehen zwei Zimmer im Gästehaus (Hund je Tag 10,00€) zur Verfügung. Bitte beachtet, dass die Mitnahme der Hunde in das Schloss nicht gestattet ist!

Bucht bitte beim Hotel mit dem Stichwort: FIAT 124 Spider Treffen



Das Programm des Jahreshaupttreffens:

Donnerstag, 29.05.2025
ab 10:00 Uhr Anreise der Teilnehmer
13:00 Uhr Tour A: Ostrockmuseum Kröpelin
18:30 Uhr Abendbuffet
20:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer auf der Terrasse

Freitag, 30.05.2025
ab 07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Tour B: Mecklenburg Rundfahrt
09:15 Uhr Tour C: Gestüt Redefin und Schloss Ludwigslust
09:30 Uhr Tour D: Welterbe Wismar
18:30 Uhr Abendbuffet
20:00 Uhr Jahreshauptversammlung des FIAT 124 Spider Club e.V.

Samstag, 31.05.2025
ab 07:30 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Tour E: Waren - das Tor zur Müritz
09:00 Uhr Tour F: auf den Spuren der Familie Mann
09:00 Uhr Tour G: Rund um den Schweriner See
18:30 Uhr Abendbuffet
20:00 Uhr Tour H: Schweriner Seglerverein

Sonntag, 01.06.2025
ab 07:30 Uhr Frühstück
09:30 Uhr Verabschiedung der abreisenden Teilnehmer
10:00 Uhr Tour I: Abschied nehmen in Schwerin



Hinweise für Eure Tourenplanung
Im Folgenden stellen wir Euch die geplanten Touren vor. Wir bitten Euch, Eure Auswahl zu treffen und die gewünschten Touren dann in der Anmeldung zu nennen.

Mecklenburg bietet eine reizvolle Landschaft, die durchzogen ist von einem wunderbaren Wegenetz mit vielen kleinen Straßen, oft mit hundertjährigen Alleen. Auf diesen Straßen zu fahren, wird ein Genuss sein und in Erinnerung bleiben. Die Kultur unserer Region ist Vielfältig, wir haben deshalb unterschiedliche Ziele für Euch ausgewählt. Und da wir es von vielen Treffen wissen, dass einige von Euch gerne schneller und weiterfahren wollen, haben wir auch Touren zusammengestellt, die diesen Wünschen entsprechen.

- 70

Bei diesen Touren bieten wir ein kulturelles Angebot oder eine Besichtigung am Zielort an. Die Fahrstrecke ist nicht zu kurz und die Fahrgeschwindigkeit moderat.
- 90

Bei diesen Touren haben wir auf längere Fahrstrecken und zügige Fahrt Wert gelegt. Es gibt hier kein Programm, aber Hinweise was sich anzusehen lohnt.

Und noch etwas zu Eurer Information: Kopfsteinpflaster. Wir bilden für jede Tour die Gesamtlänge der Wegstrecken ab, die über Kopfsteinpflaster führen. In der Regel sind dies kurze und recht gute, aber langsam zu fahrende Ortsdurchfahrten.

Da uns Roadbooks und die Übertragung der Touren auf verschiedene Navigations-Apps nicht gefällt, stellen wir für jede Tour einen „Tourbegleiter“. Wir planen mit nicht mehr als 10 Fahrzeugen je Gruppe. Die Tourbegleiter kennen den Weg, sie wissen, wann die Tour fortgesetzt wird und geben Hinweise zu dem Programm an den Orten unserer Touren. Er steht mit dem „letzten“ Spider der Gruppe über ein Funkgerät im Kontakt.

An allen Zielorten findet ihr eine Auswahl an unterschiedlichen gastronomischen Angeboten. Auf geplante und gemeinsame Restaurantbesuche verzichten wir. Und nun viel Freude bei der Auswahl Eurer Touren!



Donnerstag, 29.05.2025 Tour A: Ostrockmuseum Kröpelin
Für alle diejenigen, die früh anreisen: Eine ideale Tour zum „einfahren“ mit einer der schönsten Alleen, die wir in den kommenden Tagen befahren. Die Tour vermittelt viele Eindrücke der mecklenburgischen Landschaft. Das in seiner Art einmalige Ostrockmuseum gliedert sich in 5 Themenbereiche zum Ostrock. Der Plattenladen, der Bühnenraum, das Tonstudio, das Büro des Kulturfunktionärs und der Dorfrockraum versetzen uns zurück in die damalige Zeit der Unterhaltungsmusik der DDR. Unter sachkundiger Führung erleben wir dieses hervorragend aufbereitete kleine Museum zu 40 Jahren Kulturgeschichte und erfahren vieles zum Musikerdasein in der DDR.



Teilnahme an der Führung 10,00 € pro Person

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
70	1.	1:25	52 km
	2.	1:15	50 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			1.800 m

Freitag, 30.05.2025 Tour B: Mecklenburg-Rundfahrt
Enge Alleen kurvenreich und hügelig - so beginnt die Mecklenburg Rundfahrt. Erstes Ziel ist nach einer langen ersten Etappe das Heimatmuseum von Stove. Hier gibt es Brot, Brötchen und Kuchen aus dem Lehmbackofen, eine wahre Delikatesse. Mit vielen Blicken auf die Ostsee erreichen wir die Insel Poel mit Rast am kleinen Inselhafen bevor es weiter nach Wismar geht. Die UNESCO-Welterbe-Stadt wartet mit einer einzigartigen historischen Altstadt und vielen Sehenswürdigkeiten auf. Nach einem Halt auf der Rückfahrt an einer der besten Eisdielen mit Softeis endet diese Tour.



	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
90	1.	2:15	83 km
	2.	0:25	16 km
	3.	0:45	25 km
	4.	0:10	6 km
	5.	0:53	31 km
	6.	0:36	25 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			300 m

Freitag, 30.05.2025 Tour C: Gestüt Redefin & Schloss Ludwigslust
Bevor wir die auf dem Reißbrett entworfene Barockstadt Ludwigs-
lust erreichen, erhalten wir eine zweistündige Führung auf dem
Landgestüt Redefin. Wir erfahren viel Wissenswertes und Interes-
santes über das Gestüt, seine über zweihundertjährige Geschich-
te, heutige Aufgaben und natürlich über die Hengste. (Wer vom
Spider genug hat, kann hier ein Pferd kaufen?!)

Das Schloss wird das „kleine Versailles des Nordens“ genannt, ein
wuchtiger viergeschossiger Bau. Es bleibt Zeit für einen Imbiss auf
der Terrasse des Schlosses oder für einen Besuch der Räumlich-
keiten oder des Parks. Unsere Rückfahrt, auch wenn diese lang
ist, bietet wunderbare beschauliche mit Alleebäumen bestandene
Straßen, führt entlang weiter Felder und durch dichten Wald!

Führung Landgestüt Redefin 5,00 € pro Person

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	2:00	88 km
	2.	0:30	22 km
	3.	2:00	76 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			1.000 m



Freitag, 30. Mai 2025 Tour D: Welterbe Wismar
Diese Tour beginnt mit einer Stadtführung durch die UNESCO-Wel-
terbe-Stadt Wismar - eine Entdeckungsreise auf den Spuren ihrer
Geschichte mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Straßen und
Plätze der Altstadt. Wismars Stadtgeschichte, pittoreskes Stadt-
bild, Architektur und Backsteinkirchen machen neugierig, was sich
hinter all dem an Wissenswertem verbirgt!

Nach der Führung lassen wir uns noch Zeit für einen Imbiss - ein
Fischbrötchen am Hafen oder Kaffee und Kuchen. Die Weiterfahrt
führt uns auf die Insel Poel, bietet viele nette Ausblicke auf die
Ostsee und auf Wismar.

Teilnahme an der Stadtführung 10,00 €

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	0:50	33 km
	2.	0:50	28 km
	3.	1:10	46 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			600 m



Samstag, 31.05.2025 Tour E: Waren - das Tor zur Müritz
Eine lange Tour hin zum „Hauptort“ der Müritz Region. Waren ist
der touristische Mittelpunkt und das Eingangstor in den Müritz
Nationalpark. Uns bleibt nicht genügend Zeit für einen Besuch im
Nationalpark, seine schönsten Ecken erreicht man nur als Wander-
er oder mit dem Fahrrad. Waren mit seinen Ausflugsdampfern,
der Hafenpromenade und dem wuseligen Treiben im Ort bietet
 Euch verschiedene Möglichkeiten.

Auf etwa 2.300 m² wird im Müritzmuseum eine Ausstellung zu Natur
und Umwelt, zur Landes- und Sammlungsgeschichte gezeigt. Das
Müritzmuseum besteht aus den Bereichen Vogelwelt, Wald und Natur,
Aquarienlandschaft und einem Museumsgarten. Oder vielleicht
legt gerade ein Ausflugsdampfer zur Rundfahrt ab. Ihr werdet in
Waren sicherlich etwas Interessantes entdecken. Auf der Rückfahrt
legen wir einen Zwischenstopp ein. An der Krakower Seepromena-
de liegt ein Imbiss mit schöner Terrasse. Die letzten 60 Kilometer
zurück zeigen uns die prachtvolle Mecklenburger Landschaft

Eintritt in das Müritzmuseum 15,00 € pro Person

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	2:40	106 km
	2.	0:05	2 km
	3.	0:50	38 km
	4.	1:30	63 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			2.200 m



Samstag, 31.05.2025 Tour F: Auf den Spuren der Familie Mann
Bis Lübeck ist es ein gutes Stück. Zeit also sich nicht nur über die
mecklenburgische Landschaft zu freuen, sondern auch, um sich an
die Deutschstunden mit der Weltliteratur der Familie Mann zu erin-
nern. Durch das Holstentor „treten wir ein“ in das UNESCO-Welterbe.

In den Altstadtgassen mit seinen historischen Baudenkmälern aus
rotem Backstein pulsiert das Leben. Unsere Stadtführung führt zu
den Stätten, die mit der Familie Mann und einigen ihrer Roman-
figuren verbunden sind. Die Häuser und Straßen Lübecks sind
heute noch fast unverändert so, wie die Brüder sie in den „Bud-
denbrooks“ oder „Professor Unrat“ beschrieben haben.

Nach der Stadtführung bleibt noch Zeit für einen Besuch des Café
Niederegger (teuer!). Ein Blick in den Verkaufsraum mit dem ganzen
Marzipanangebot ist aber ein Muß! Am Ziel der dritten Etappe be-
steht die Möglichkeit sich ein sehr, sehr leckeres Softeis zu bestellen.

Teilnahme an der Stadtführung 10,00 €

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	2:10	83 km
	2.	0:15	7 km
	3.	1:30	55 km
	4.	0:40	25 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			1.600 m

Samstag, 31.05.2025 Tour G: Rund um den Schweriner See
Auf der ersten Etappe sehen wir mehrfach auf den 63 qkm großen
Schweriner See. Er wird durch einen künstlich aufgeschütteten
Paulsdamm geteilt. Diesen überqueren wir bevor wir Schwerin
erreichen. Das auch gerne als Märchenschloss bezeichnete Wahr-
zeichen von Schwerin zählt zu den bedeutendsten Bauten des His-
torismus. Im Jahr 2024 wurde Schwerin mit seinen Bauten auf die
UNESCO Welterbeliste genommen. Das im 19. Jahrhundert erbaute
Schloss besteht aus fünf Flügeln und hat 635 Räume, heute be-
herbergt es den Landtag von Mecklenburg-Vorpommern.

Die Straßen zu unserem nächsten Ziel werden enger, kurviger, hü-
geliger und einsamer - typisch für die Gegend. Unser nächstes Ziel
ist der Altslawische Tempelort im Freilichtmuseum Groß Raden.
Fußweg vom Parkplatz hin- und zurück sind 3 km! Wer möchte
besucht stattdessen das kleine Oldtimermuseum oder stärkt sich
in der dortigen Gastronomie.

Teilnahme an der Schlossführung 10,00 € pro Person
Eintritt in das Freilichtmuseum 4,00 € pro Person
Eintritt in das Oldtimermuseum 5,00 € pro Person

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	0:50	33 km
	2.	1:40	68 km
	3.	1:10	49 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			1.600 m



Samstag, 31.05.2025 Tour H: Schweriner Seglerverein
Mit dem Spider eine Fahrt in die Abenddämmerung zu machen, ist
etwas ganz Feines. Ein lohnendes Ziel ist der Schweriner Segler-
verein. Über den See steuern die letzten Boote Richtung Hafen, die
Dunkelheit senkt sich langsam über die entfernt liegenden Ufer.
Das Schweriner Schloss wird noch von der Abendsonne angestrahlt!
Jetzt ein leckeres Getränk mit netten Gesprächen. Auch eine gute
Chance sich über das zu Ende gehende Jahreshaupttreffen aus-
zutauschen. Wer möchte, geht im Schweriner See Schwimmen,
Duschmöglichkeiten sind vorhanden.

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	0:50	30 km
	2.	0:45	30 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			0 m

Sonntag, 01.06.2025 Tour I: Abschied nehmen in Schwerin
Eine letzte Fahrt mit der wohl spektakulärsten Streckenführung,
die wir für die Tage gefunden haben. Ziel der Tour ist die Landes-
hauptstadt Schwerin. Nach einem kleinen Bummel durch die Stadt
besuchen wir das Café Prag - erste Adresse in jedem Reiseführer.
Das soll es gewesen sein, das Jahreshaupttreffen 2025 ist beendet!

	Etappe	Fahrzeit	Fahrstrecke
	1.	1:50	66 km
Wegstrecken mit Kopfsteinpflaster:			300 m





Verbindliche Anmeldung zum Jahreshaupttreffen 2025 in Schwerin

Christi Himmelfahrt 29.05. bis 01.06.2025 – Schloss Hasenwinkel, Am Schlosspark 2, 19417 Hasenwinkel

Bitte bis spätestens 15.04.2025 beim Hotel Schloss Hasenwinkel via Tel.: 03847-66-140 oder Fax: 03847-66-150 oder E-Mail an hasenwinkel@tagungsschloss.de mit dem Kennwort „FIAT 124 Spider Treffen“ das Zimmer reservieren.

Die Anmeldung für die Veranstaltung unterschreiben bitte bis spätestens 15.04.2025 per Post an:
Wolfgang Pritsching, August-Bebel-Straße 19, 19055 Schwerin oder per Mail an: w-pritsching@t-online.de

Name	Vorname
Straße	PLZ / Ort
Telefon / Mobiltelefon	Email
Name 1. Begleitperson	Vorname 1. Begleitperson
Name 2. Begleitperson	Vorname 2. Begleitperson

Ich bin Mitglied im FIAT 124 Spider Club e.V. Ja ☐ Nein ☐ Für Nichtmitglieder erheben wir ein Nenngeld in Höhe von 25,00 € je Fahrzeug

Anreise am	☐ 28.05.2025	☐ 29.05.2025	☐ 30.05.2025
Abreise am	☐ 31.05.2025	☐ 01.06.2025	☐ 02.06.2025
Tagesgäste ohne Übernachtung:	☐ 30.05.2025	☐ 31.05.2025	

Hinweis für Teilnehmer die bereits am 28.05.2025 an- oder erst am 02.06.2025 abreisen:
An beiden Tagen bietet das Hotel die Übernachtung nur mit Frühstück an.

Spezielle Speisen sind bitte direkt mit dem Hotel zu klären und uns schriftlich mitzuteilen.

Ich/wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere privaten Daten gemäß DS-GVO zum Zwecke der Veranstaltung genutzt werden dürfen. Bitte auf dem Haftungsausschluss mit Ort und Datum unterschreiben und beide Seite senden!

An folgenden Touren nehme(n) ich/wir teil:	Anzahl Personen:	Sa. 31.05. Tour E	Waren - das Tor zur Müritz	90			
Do. 29.05. Tour A	Ostrockmuseum Kröppelin	70		Sa. 31.05. Tour F	Auf den Spuren der Familie Mann in Lübeck	70	
Fr. 30.05. Tour B	Mecklenburg Rundfahrt	90		Sa. 31.05. Tour G	Rund um den Schweriner See	70	
Fr. 30.05. Tour C	Landgestüt Redefin und Schloss Ludwigslust	70		Sa. 31.05. Tour H	Abenddämmerung am Schweriner Seglerverein	70	
Fr. 30.05. Tour D	Welterbe Wismar	70		So. 01.06. Tour I	Abschied nehmen in Schwerin	70	

Die Kosten für die Touren und gegebenenfalls das Nenngeld für Gäste sind bei der Ausgabe der Roadbooks am Anreisetag zu bezahlen.



Haftungsausschluss

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt
- Behörden, Renddienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger, die durch die Beschaffenheit, der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen. Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

Veranstalter / Veranstaltung

Fiat 124 Spider Club e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszugebenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe Spider Magazin oder unter <http://www.fiat124spider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochenende.

Ort, Datum

Unterschrift

Aufbereitung von Cromodora CD 134 Alufelgen für einen 85er DS

Wenn es um eine andere Felgenwahl geht, muss nicht immer gleich in neue Volumex-Felgen investiert werden. Wenn gleich diese natürlich dem Spider sehr gut stehen. Es geht auch mit kleinerem Budget prima, wenn man sich ein wenig Zeit dafür nimmt (z.B. im Winter). Hier ein kleiner Bericht, wie ich es gemacht habe:

Als ich vor 6 Jahren meinen 85er DS-Spider kaufte, waren dort die originalen Cromodora CD 167 Felgen verbaut. Eigentlich eine schöne Felge, jedoch gefiel mir die CD 134 des 83er Models um einiges besser. Vor 35 Jahren hatte ich schon mal einen Spidereuropa, der genau diese Felgen montiert hatte.

Die Ausgangslage war allerdings alles andere als rosig. Ich musste feststellen, dass diese Felge auf dem Markt nur sehr schwer zu bekommen ist. Vor allem, wenn diese Felgen auch noch in einem guten brauchbaren Zustand sein sollten.



Ausgangslage: 85er DS mit original CD 167

Also beobachtete ich die Bucht, und sehr lange tat sich am Markt rein gar nichts. Doch ich hatte Glück: Eines Tages bot ein Schweizer



Gebrauchtkauf: Cromodora CD 134

DS-Besitzer seinen kompletten Satz CD 134 mit fairem Tarif zum Verkauf an. Diese schlummerten Jahrzehnte auf dem Speicher und waren in einem erstklassigen technischen Zustand. Minimale Kratzer und Klebereste von Bleigewichten waren die einzigen nennenswerten Makel, die ich finden konnte.

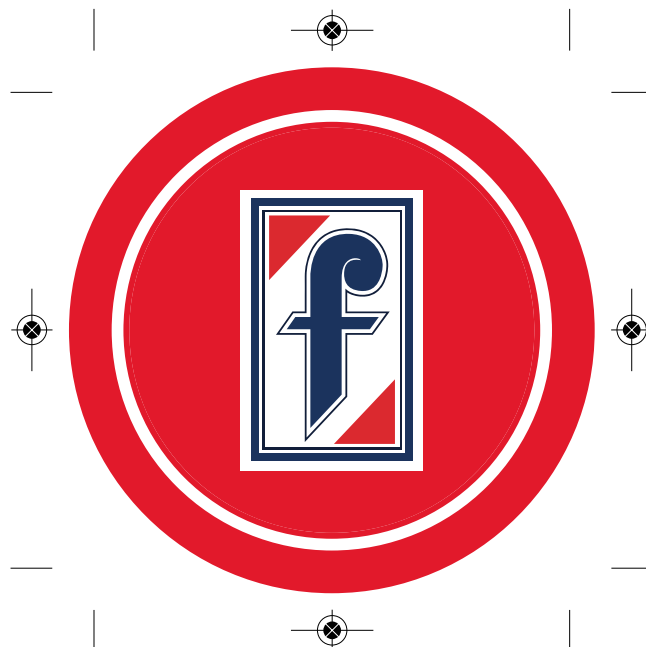
Die mitgelieferten Nabendeckel waren „neutral“, also nicht die originalen FIAT-Deckel. Das war nicht weiter schlimm. Es inspirierte mich gleich, auch hier Hand anzulegen. Zu allererst säuberte ich die Felgen von Dreck und den Kleberückständen der Bleigewichte mit Isopropanol-Alkohol. Anschließend wurden die Felgen nass angeschliffen mit 400er und dann 1000er Schleifpapier.



Frisch lackiert in Mercedes Sterling-Silber

Dann ab damit zum Lackierer meines Vertrauens. Das originale Silber der Felge war mir nicht strahlend genug. Ich entschied mich für die Farbe „Sterling-Silber“ aus der Mercedes-Benz Farbpalette. Radnaben-Abdeckungen „customized“

Die originalen Fiat-Abdeckungen gibt es nur noch in leicht abgeänderter Form zu kaufen. Zudem hat mich der Preis ziemlich geschockt. Also habe ich mir am PC ein eigenes Design mit Pininfarina-



Logo für die Abdeckungen überlegt. Ist zwar jetzt nicht ganz Original, aber mir gefällt es und Pininfarina war ja sowieso Hersteller der DS-Modelle. Diese Datei habe ich online zu einer Druckerei geschickt, die mir auf Spiegelfolie sogenannte „Doming-Aufkleber“ gedruckt und mit Harzversiegelung versehen hat. Dies schützt das Druckbild, ist lichtecht und wirkt hochwertig.



Nabendeckel „Neu“ auf Spiegelfolie

Für die schwarzen Flächen am Ende der Speichen habe ich folgendes gedacht: Original waren diese schwarz lackiert. Lackieren ist hier aber zu viel Aufwand und steht in keinem Verhältnis zum Ergebnis.



Fast fertig...

Deshalb habe ich mir hochwertige 3M-Klebefolie (kann auch eine andere Folienmarke sein, nur auf Qualität sollte man achten) in schwarz-glänzend im Netz besorgt. Aus Karton eine trapezförmige Schablone geschnitten und anschließend mit einem Skalpell-Messer die Folie ausgeschnitten. Auf die Felgen geklebt, fertig! Merkt keiner und hält super!



25 mm Distanzscheiben

So, dachte ich – jetzt noch neue Reifen drauf und gut ist.

ABER: die CD 134 hat nur 5 1/2 Zoll Breite, die CD 167 ist eine 6 Zoll Felge und deshalb wirkt die Spur hinten doch etwas mickrig. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, noch Spurplatten hinten zu verbauen.

Nach guter Beratung von unserem Clubmitglied Hans-Georg Baumgartner (G+B), besorgte dieser mir 25 mm Platten je Seite. Mit diesen wirkt die Reifenkombi deutlich breiter aber immer noch dezent!

Ich bin mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden. Aber seht selbst und macht euch einen Eindruck.

Eberhard Rönsch, Reutlingen



Die neuen Felgen...

Die Oldtimer-Freunde Königsbrunn

Nur durch Zufall entdeckten wir beim Einkaufen ein Banner, das auf ein Oldtimer-Treffen am 16.06.2024 bei uns im Augsburger Stadtteil Haunstetten auf der Bezirkssportanlage, hinwies. Ausrichter waren die Oldtimer-Freunde Königsbrunn. Bei nicht einmal zwei Kilometern Anfahrt waren wir auch dann schon um neun Uhr vor Ort.



Nebst einem Flohmarkt rund um alte Autos und Motorräder kamen auch sehr viele Oldtimer-Freunde aus nah und fern zusammen, um dem gemeinsamen Hobby zu frönen und ihre Schätze zu zeigen. Besonders der Bus weckte in uns Erinnerungen an unsere Fahrten in die Schule.

Und wer von unseren Freunden und Bekannten unserem Aufruf über Social Media folgte, wurde bei unserem Fiat Spider mit einem Glas Prosecco und Knabbereien empfangen. Und mit einer fünfminütigen Heimfahrt ging einer schöner Sonntag zu Ende.



Ein Fiat Spider auf dem Timmelsjoch

Am 23.06.2024 ging es für uns für ein paar Tage Erholungsurlaub nach Südtirol. Mit nicht funktionsfähiger Heizung im Auto, dafür aber mit Wärmflasche und Decke ausgestattet, machten wir uns um sieben in der Früh von Augsburg aus auf in Richtung Süden. Wenigstens zum Start waren die Temperaturen gerade noch zweistellig. Hinter dem Fernpass wärmten wir uns mit einer Tasse Kaffee auf und nahmen den zweiten Teil in Angriff.

Hinter Sölden und dann weiter hinauf wurde es zuerst neblig und nach der Mautstation kehrten wir in den Winter zurück. Vorbei an meterhohen Schneewänden erreichten wir bei Temperaturen knapp über null Grad den 2.474 Meter hohen Pass.



Das Wetter ließ leider nur einen kurzen Fotostopp zu und unsere neuen Vereinsjacken dienten fast als Tarnung in dieser Umgebung. Der nächste Trip ist schon geplant mit einer zweiwöchigen Reise nach Oberitalien, damit unser Batti noch mehr Heimatluft schnuppern kann.



Und es kommt doch anders als man denkt! Meinem Spider ging es nicht so gut, das Fahrwerk wurde schwammig und ich hatte keine Lust mehr auf eine neue Restauration. Im Herbst 2023 hatte ich entschieden, meine Zeit für Oldtimer ist vorbei, die Gesundheit geht jetzt vor - hätte ich das bloß nicht für mich festgelegt. Ich tauschte meinen B51 gegen einen neuen Spider ein, denn ich wollte unbedingt weiter mit dem Club und den gewonnenen Freunden fahren.



Kurze Zeit später kam der 1. Schlag des Jahres, ich brach mir im Garten den 3. Lendenwirbel. Damit war die Zeit unterm Spider definitiv vorbei und ich war froh, den Schritt mit dem Spidertausch gemacht zu haben. Die Freude hielt auch gut drei Wochen an.

Doch Ende November kam der nächste Schlag. Wir haben unsere Enkelkinder in der Nähe von Trittau betreut. Am 29.11.2023 gegen 11.00 Uhr standen 3 nette Herren in Rot Gelb neben meinem Bett: „Wir nehmen Sie jetzt mit“ das war das Einzige was ich von diesem Tag noch weiß.

Irgendwann, ich weiß wirklich nicht wann, bin ich auf der Intensivstation im Krankenhaus Reinbek aufgewacht, aber das war noch nicht die Endstation. Ich kam mit Blaulicht und jede Menge Tamtam ins UKE nach Hamburg, wieder Intensivstation. Auch hier habe ich wenig Erinnerung. Aber es war der Teufel los, jede Menge Geräte um mich herum, täglich 4 Stunden an der Dialyse, meine Hände und Füße waren komplett von einer schwarzen Schicht bedeckt, mir ging es echt Schei...

Ich begann zu ahnen, welch ein Glück ich gehabt habe, so schlecht es mir auch ging, ich lebte. Die ersten, die mich vom Club besucht haben, waren Rüdiger und Verena. Natürlich war meine Frau jeden Tag bei mir, eine Tortur, jeden Tag von Ludwigslust nach Hamburg fahren, denn bei unserer Tochter war die Grippe eingezogen.

So ca. am 2. Advent kam ich auf eine normale Station und ich bekam immer mehr Besuch. Es tut mir leid, aber ich kann mich an die Reihenfolge der Freunde, die mich besucht haben, nicht mehr erinnern. Es ist für mich auch nicht wichtig, ich weiß aber wer da war, Jutta, die mehrmals bei mir war, Thomas und Dietlind und Wolfgang Pritsching. Ich hoffe ich habe keinen vergessen. Auf jeden Fall DANKE an alle!

Außerdem haben viele den telefonischen Kontakt zu meiner Frau und teilweise auch zu mir gehalten und uns moralisch unterstützt. Ich wäre aber nicht ich, wenn nicht doch noch ein gutes Ende dabei rauskommt. Nach mehreren Krankenhaus Aufenthalten in Ludwigslust und einigen Teilamputationen einiger Zehen am linken Fuß fuhr ich Anfang April nach Damp zur Reha. Natürlich mit dem neuen Spider und wurde gefragt, ob der Spider auch eine Reha bekommt?

Nein der Spider bekam keine Reha, er kam aber auch nicht wieder mit nach Hause, in Husum stand ein weißer Spider mit Automatikgetriebe, was meinem linken gekürzten Fuß gut tat.



Also wurde der braune Spider gegen den weißen Spider eingetauscht. Mit dem weißen waren wir dann auch mit im Elsass, davon habt Ihr ja schon im letzten Spider-Magazin gelesen. Mittlerweile ist noch ein Zeh kürzer geworden, die Nieren arbeiten auf Sparflamme, aber was solls.

ICH LEBE UND HABE VIEL HILFE VON EUCH BEKOMMEN. DANKE!

Am 17.08.2024 habe ich dann ein Dankeschön Treffen angesetzt. Es kamen viele Freunde, die mich in Hamburg besucht hatten und solche, die meine Frau telefonisch unterstützt haben. Wir haben uns vor dem Ludwigsluster Schloss getroffen, natürlich mit Gruppenfoto.

Begonnen haben wir mit einer kleinen Ausfahrt durch die Grieseggend. Der Weg führte uns in Richtung Lenzen, wir bogen aber vorher ab Richtung Gorlosen, nicht zu verwechseln mit Gorleben. Durch Dömitz und dann auf die B195. In diesem Bereich ist die Straße sehr schön ausgebaut und kurvenreich. Leider wurde das Wetter immer schlechter und wir haben uns zum gemütlichen Teil begeben. Es war trotz des nicht so freundlichen Wetters eine schöne Ausfahrt.

Anschließend haben wir alle auf eine Grillwurst und Salat in unseren Garten eingeladen, natürlich auch mit Getränken. Der Himmel wurde heller und unsere Stimmung auch. Es war ein schöner Tag mit vielen Freunden. Die letzten hatten wir dann 18.00 Uhr verabschiedet.

Zum Herbsttreffen war ich wieder im Krankenhaus und ich hoffe, es war die letzte OP.

Vielen Dank euch allen für die Unterstützung Petra und Thoralf

Spider goes **Stocherkahn** 2024

Dieses Jahr konnten wir eine langjährige Tradition wiederaufleben lassen. Krankheitsfälle und Corona hatten es ein paar Jahre verhindert. Wir konnten mit Jörg wieder Stocherkahnfahren.



Den ersten Versuch mussten wir wegen schlechten Wetters absagen. Aber dann passte das Wetter und wir konnten starten. Durch den schönen Schönbuch fuhren wir nach Bebenhausen. Das sehenswerte Kloster wurde diesmal nicht besichtigt. Stattdessen gingen wir in der Sonne, ein traditionelles schwäbisches Gasthaus essen. Wir haben die schwäbischen Speisen genossen. Leider zum letzten Mal da leider dieses Jahr die Türen verschlossen werden.



Wir bewunderten noch die Schilder wie „Hunde nicht auf den Stühlen und Bänken sitzen lassen“ und fuhren weiter nach Tübingen zum Stocherkahn. Nachdem wir ihn erfolgreich gefunden hatten mussten erst die Spuren des letzten Regen ausgeschöpft werden. Danach konnten wir die Sitzbretter und Lehen aufbauen und auf dem Neckar losstochern.



Wegen der starken Strömung aufgrund der vorhergehenden Regentage übernahm das diesmal allein der Profi Jörg der schon ab Kindertagen Bebenhauser/Tübinger Stocherkahnfahrer ist.



Unter der Neckarbrücke ging es am Hölderlinturm an der Neckarinsel vorbei. Nach einiger Zeit kehrten wir um und legen am Ufer an der Innenstadt an.



Dort konnten wir uns in einem Straßenkaffee mit leckeren Kaffee und Kuchen stärken. Zurück ging es wieder durch den Schönbuch nach Hause. Danke Jörg das du uns wieder sicher über den Neckar gestochert hast! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Christoph Hain



YOUTUBE KANÄLE FÜR AUTO-ENTHUSIASTEN



Doug DeMuro ist ein sehr erfolgreicher Youtuber aus den USA mit 4,88 Mio. Abonnenten. Seine Videos beginnen immer mit ausgebreiteten Armen und „This is...“ bevor er zu den „Quirks and Features“ des jeweiligen Fahrzeugs kommt. Eine obligatorische Probefahrt und der „Doug-Score“ beenden die Videos.



www.youtube.com/watch?v=W-YcpWYAido

Thomas und James sind das kanadische Team hinter Throttle House. Auch sie haben beachtliche 3,13 Mio. Abonnenten. Ihre Videos werden stets mit einem kleinen Sketch eingeleitet und dann werden die Fahrzeuge getestet. Dabei ergeben sich auch oft unterschiedliche Ansichten.



www.youtube.com/watch?v=5iErPI5SIM8



Der Youtuber Jack Pegoraro kommt aus England und bietet unterhaltsame Videos zu den unterschiedlichsten Autos. Mit 166.000 Abonnenten und 627 Videos ist es nicht der größte Kanal, aber auch das nicht ganz so professionelle der Videos hat seinen Charme.



www.youtube.com/watch?v=p6NtbN6G54I

Neue Mitglieder

Alexander Repman

Ich bin Alexander und seit Juli 2024 Mitglied im Fiat 124 Spider Club e.V. Zu meinem 124 CS2 Baujahr 1980 will ich ein paar Details verraten. Bereits im September 2003 bot mir ein Arbeitskollege den Fiat Spider zum Kauf an, da er zukünftig keine geeignete Unterstellmöglichkeit in Aussicht hatte. Für mich war bereits in jungen Jahren der Fiat 124 eine Augenweide und somit „schlug ich zu“.

Ursprünglich wurde das Cabrio in Italien hergestellt und in den USA mit dem Kennzeichen 2AAE852 genutzt. Im Juni 1988 kam der Einspritzer über das Hauptzollamt Bremen wieder nach Europa zurück. Standorte waren Traunreut, Starnberg, München, Lindau, München und jetzt bei mir.

Durch eine gute Fiat-Vertragswerkstatt am Ort wurden einige Verschleißteile gewechselt und er bekam so auf Anhieb die HU und AU ohne Mängel. Als Neuling mit diesem Youngtimer noch nicht vertraut, war es mir zu riskant, selbst alle erforderlichen Arbeiten auszuführen.

Nach vielen schönen Ausflügen im bayerischen Oberland, bekam der Spider ein paar Jahre später neue beige Sitzbezüge durch einen Sattler. Ein neuer Akku sollte die sporadischen Probleme beim Startvorgang lösen. Trotzdem konnte ich dieses Rätsel nicht lösen und ein guter Freund brachte den Spider zu seiner Werkstatt des

Vertrauens, die feststellte, dass zu viele Stromverbraucher über das Zündschloss geschaltet waren und die Batterie „in die Knie zwang“.

Seit fast 2 Jahren läuft der Spider wie gewünscht und macht toi, toi, toi keine Zicken. Seit einem viertel Jahr trägt der schwarze 124er historische Kennzeichen, die ihn meines Erachtens noch hübscher machen. Auf Wunsch meiner Tochter, machte der CS 2 zu ihrer Hochzeit eine gute Figur und brachte das Brautpaar sicher an den Traualtar. Ich freue mich schon heute auf die nächste Ausfahrt, egal ob zum nächsten Club-Jahrestreffen, zur Club-Tour oder zum Club-Stammtisch. Liebe Grüße aus Penzberg, Alexander



Neue Mitglieder

Oliver Kessler

Ich heiße Oliver, wohne in München und bin von Beruf Produktdesigner und Projektmanager. Nachdem ich im Laufe meiner 55 Lebensjahre schon einen Barchetta und einen Abarth 124 Spider hatte, bin ich jetzt sozusagen beim Großvater gelandet.

Seit einer Woche bin ich Besitzer eines frühen DS Baujahr 06/1982. Der Wagen hatte wohl insgesamt neun Vorbesitzer wobei die letzten beiden die letzten zwanzig oder so Jahre unter sich aufgeteilt haben.

Ursprünglich in Metallic Hellblau lackiert ist er irgendwann einmal in Dunkelgrün Metallic umgespritzt worden.

Neben einer Edelstahlauspuffanlage hat er eine 195/205 Mischbereifung auf 7x15 BSW Alus. Ein H Kennzeichen hatte er nie, auch waren die Räder nie im Schein eingetragen, wohl aber per Gutachten seit dreißig Jahren legalisiert (wobei ich nicht wusste, dass so etwas geht). Beides ist jetzt offiziell im Schein eingetragen. Falls es jemand braucht, das Gutachten für die Räder habe ich ebenfalls.

Im Innenraum werde ich noch das ein oder andere selber machen, soweit ich das kann, aber der Wagen ist offensichtlich in einem guten Zustand (Ölwechsel neu, Bremsen neu, etc.). Nächster Stop ist bei G+B geplant für einen Rundum-Check.

Ich freue mich schon drauf, weitere Spideristi bei den Treffen kennenzulernen!

Oliver Kessler

Email: kontakt@oliverkessler.com
Internet: www.oliverkesslerdesign.com



Clubjubiläen in der zweiten Jahreshälfte

40 Jahre
Werner Lontke
Michael Möller
25 Jahre
Lars-Ulrich Wiese-Müller
15 Jahre
Hein Vogel
Bodo Wallerath
Marcus Hoberg
Stefan Geisse
Nicolas Lindau
10 Jahre
Francesco Speranzioso
Manfred Blüher
Michael Budinsky
Achim Raiser
Ralf Schwoche
Marc Meyn
Ullrich Kittner
Angela Möde
Daniel Beckert

Runde Geburtstage in der zweiten Jahreshälfte

80 Jahre
Hein Vogel
70 Jahre
Rüdiger Szengel
Wolfgang Pritsching
Holger Kachel
60 Jahre
Achim Holzamer
Paulo Vaz
Karlheinz Schmidt
Volker Best
Frank Eickmann
Norbert Lankes
Neue Mitglieder ab Juli 2024
Alexander Repmann
Oliver Kessler



Ankündigung Herbsttreffen 2025 in Magdeburg

Fiat 124 Spider Club e.V. Herbsttreffen vom 12.09. bis 14.9.2025

Das Herbsttreffen 2025 in Magdeburg ist in Planung. Das Hotel ist schon gefunden und die Touren in Magdeburg und der Region werden gerade ausgearbeitet.



Magdeburg ist eine Stadt der Kontraste, in der alte Geschichte und moderne Innovation nebeneinander bestehen. Als Hauptstadt von Sachsen-Anhalt verfügt sie über ein reiches kulturelles Erbe mit beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie dem Magdeburger Dom, der Magdeburger Wasserbrücke und dem Hundertwasserhaus.

Magdeburg ist auch eine lebendige und dynamische Stadt mit zwei hochrangigen Universitäten, einem florierenden Wirtschaftssektor und einem vielfältigen Nachtleben. Sie können auch die malerischen Aussichten auf die Elbe, die grünen Flächen des Elbauenparks und die lokale Küche der Altstadt genießen. Magdeburg ist eine Stadt, die Sie mit ihrem Charme und ihrer Vielfalt überraschen und begeistern wird.



Magdeburger Dom, Wikimedia Commons, © Prinz Wilbert

www.stickerei-druck.com

FRITSCHES

Stickerei & Druck

Berufsbekleidung FRITSCHES

AnmeldungLoginKonto

SucheSuche

StartseiteStick & DruckShirts & TextilienTextil mit Stick & DruckFirmenkleidungTeamkleidungBehelfs-Masken

Sie sind hier: / Teamkleidung / Kollektionen / Fiat 124 Spider Club e.V

Teamkleidung

Schulkleidung

Kollektionen

Fiat 124 Spider Club e.V

Informationen





Damen-Fiat-Spider-Bluse-Schwarz

ArtNr.: 28803

Farbe: Schwarz

77,45 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Bluse-Weiss

ArtNr.: 28674

Farbe: Weiss

77,45 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...

ArtNr.: 28807

Farbe: Navy

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...

ArtNr.: 28806

Farbe: Silbergrau

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Funktions-Softshel ...

ArtNr.: 28678

Farbe: Weiss

55,00 € *

MEHR INFO



Damen-Fiat-Spider-Polo-Rot

ArtNr.: 28813

Farbe: Rot

62,00 € *

MEHR INFO

Speziell für die „Neuen“ stellen wir hier nochmals unsere Club-Kollektion vor. Hierbei handelt es sich um Outdoor Kleidung für die unterschiedlichsten Wetterlagen, ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter.

Zu jeder Jahreszeit passend angezogen, um offen zu fahren - mit Mützen, Poloshirt, langarm Hemd, Regenjacke oder Softshelljacke. Bei den Farben haben wir uns auf die klassischen FIAT-Farben Rot, Schwarz, und Weiß konzentriert. Mit Ausnahmen auch Indigo.

Die Softshell-Jacken sind besonders warm, um im Frühjahr oder Herbst Touren zu fahren. Über unsere Homepage können nur Mitglieder des Clubs direkt beim Hersteller bestellen und be-

zahlen. Bei den Preisen handelt es sich lediglich um die Herstellungs- und Abwicklungskosten des Anbieters, d.h. der Club hat nur die Modelle und Farben gewählt, sowie unser Club-Logo hinzugefügt. Mit dem nachfolgenden Link oder QR-Code könnt ihr direkt alles anschauen, eure Größe wählen und bestellen:



www.fritscheshop.de/k/vereinskollektionen/fiat-124-spider-club-e-v

STAMMTISCHE

	REGION	AUSKUNFT	TELEFON	LOKALITÄT	TERMIN
1	Schleswig-Holstein	Peter Klinck	0171-53 08 250	Wechselnde Lokalitäten	Nach Absprache
2	Hamburg Nachfolger gesucht!				
3	Berlin / Brandenburg	Uwe Boddenberg	030-30 09 92 29	Lokalität nach Absprache über Email region-3@fiatspider.de	Jeden 2. Dienstag im Monat
4	Niederrhein	Petra Boljahn	02151-31 35 17	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr
5	Bielefeld / Hersfeld	Thomas Eimer	052 24-93 74 947	Wechselnde Lokalitäten	Jeden 2. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr
6	Hannover	Torsten Schüttler	0175-93 21 667	Wechselnde Lokalitäten	Nach Absprache
7	Köln	Petra Boljahn	02151-31 35 17	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr
8	Gießen / Frankfurt am Main Nachfolger gesucht!				
9	Stuttgart	Christoph Hain	0172-76 20 703	Wechselnde Lokalitäten	Jeden 2. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr
10	München	Ed. Taylor Parkins	089-64 91 18 85	Pizzeria Molisana Am Sportpark 4, 82061 Neuried	Jeden letzten Mittwoch im Monat
11	Würzburg/Spessart Nachfolger gesucht!				

Falls Ihr hier Veranstaltungstipps veröffentlichen möchtet oder weitere Hinweise habt, meldet Euch bitte bei redaktion@fiatspider.de

Korporativ-club im ADAC e. V.



MERRY CHRISTMAS
&
HAPPY NEW YEAR



ADAC Oldtimer-Gruppen-Training

Sicherheit und Fahrgenuss mit dem Oldtimer.

Ihre Vorteile mit dem ADAC Oldtimer-Training

- » Fahrsicherheit und Fahrspaß in der Gruppe
- » Sicheres Kurvenfahren
- » Optimierung des Bremswegs – ohne ABS
- » Richtiges Reagieren bei auftauchenden Hindernissen
- » Außergewöhnliche Fahrsituationen sicher meistern
- » Mittagessen ist im Kurspreis inkludiert

Oldtimer-Gruppen mit maximal 12 Teilnehmern.

Buchbar an den Standorten der ADAC Fahrsicherheit in Südbayern:

- » Augsburg
- » Landshut
- » Kempten im Allgäu
- » Regensburg/Rosenhof
- » Ingolstadt

2.310 €
Dauer ca.
8 Std.

*Gruppenpreis
inkl. MwSt.*

Information und Buchung:
adac-fahrtraining.de
☎ 089 31 88 85 85
✉ fsz-info@sby.adac.de



FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33



www.fiatspider.de